

Zoologischer Garten Schwerin GGmbH



Jahresbericht 2015

Impressum

Herausgeber

Zoologischer Garten Schwerin gGmbH, Waldschulweg 1, 19061 Schwerin

Direktor: **Dr. Tim Schikora**

**Tel.: 0385 395510; Fax: 0385 3955130; E-Mail: info@zoo-schwerin.de;
www.zoo-schwerin.de; www.facebook.com/zoologischergartenschwerin**

Redaktion und Gestaltung

Sabrina Höft, wiss. Assistentin

Titelbild: Roter Panda von Annegret Goebeler, Bützow

Copyright und Reproduktionsrecht, auch auszugsweise, nur mit Erlaubnis der Zoologischer Garten Schwerin, GGmbH.

Öffnungszeiten des Zoos

Der Zoo ist täglich, außer am 24. und 31.12. geöffnet.

Jahresbericht 2015

Inhalt

DR. SCHIKORA, T.: Vorwort 2015	4
Organigramm	5
HELLMICH, E.: Öffentlichkeitsarbeit 2015	6
HÖFT, S.: Tierbestand 2015	9
HÖFT, S.: Aufzucht und Pflege von Wildvögeln 2015	21
RICKER, U.: Veterinärbericht Zool. Garten Schwerin 2015	23
LENGGER, J.: Arbeitssicherheit im Zoo – Achtung bissige Wildtiere!	26
HÖFT, S.: Teilnahme an Weiterbildungen und Tagungen durch Zoomitarbeiter 2015	28
HÖFT, S.: Publikationen 2015	29
HÖFT, S.: Vorträge 2015	29
HÖFT, S.: Forschung im Zool. Garten Schwerin 2015	29
SIEGSMUND, H.: Lernen – nicht nur; aber auch in der Zooschule	30
Sponsoren 2015	32
Erläuterungen zum Jahresabschluss 2015	35
Bilanz 2015	
Gewinn- und Verlustrechnung 2015	
Anlagenspiegel	

Vorwort Jahresbericht 2015

von Dr. Tim Schikora

Das Jahr 2015 brachte viele Veränderungen für den Zoo. So freue ich mich persönlich, Sie erstmals im Vorwort des Jahresberichts als Direktor begrüßen zu dürfen und danke Ilka Wilczek für die geleistete Vorarbeit als kommissarische Zoodirektorin in der vorangegangenen, unruhigen Zeit.

Mit einem neuen Direktor stellen sich häufig neue Tierarten ein. So kann auch ich mich nicht ganz davon frei machen, das eine oder andere – auch lieb gewonnene – verändert zu haben und dies auch noch weiter zu tun. Aber ich bin der Meinung: es hat sich gelohnt und wird sich weiterhin lohnen. Sowohl für die Tiere als auch für Sie, als Besucherinnen und Besucher. Zu welchen tierischen Veränderungen es im Einzelnen gekommen ist, erläutert unsere wissenschaftliche Assistentin Sabrina Höft in ihrem Bericht.

Einige Abgaben von Tieren sind allerdings auch Vorboten bevorstehender baulicher Veränderungen. So traurig bspw. der Weggang des Nashornbullen „Limpopo“ auch war, so ist dies – verbunden mit der zeitgleichen Ankunft von „Karen“ – der Auftakt für die Erweiterung der Nashornanlage. Die Pläne sind fertig, die ersten Bäume sind gefallen und das kommende Frühjahr wird durch die Baumaßnahmen geprägt werden.

Der umfangreiche Tierbestand erfordert natürlich auch regelmäßige Eingriffe durch unsere betreuende Tierärztin. Dabei geht es bei Weitem nicht nur um akute Versorgung von Erkrankungen oder gar Verletzungen, sondern ebenso um Prophylaxe wie Impfungen oder das Verabreichen von Verhütungsmitteln. Was sonst noch geschah, darüber informiert Frau Uta Ricker im Veterinärbericht.

Was dem Besucher des Zoos meist verborgen bleibt, jedoch von höchster Wichtigkeit ist, ist das Thema Arbeitssicherheit. Gerade dieser Aspekt im Umgang mit als gefährlich eingestuften Tieren ganz

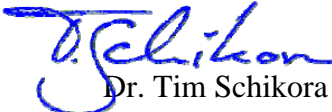
wesentlich. Allerdings geht es dabei nicht nur darum, sich vor den Krallen eines Tigers zu schützen, sondern auch um ganz einfache, ja eigentlich selbstverständliche Dinge. Einen Einblick in das was bei uns für die Sicherheit der Mitarbeiter getan wird, gibt Jochen Lengger, Leiter der Tierpflege und Sicherheitsbeauftragter.

Ein Zoo ist (leider) auch immer ein Unternehmen, das wirtschaftlich geführt werden muss. Da müssen natürlich auch die Besucherzahlen stimmen. Wie sich das Geschäftsjahr entwickelte, darüber weiß Verwaltungsleiterin Erika Hellmich zu berichten. Genauso auch über die zahlreichen Veranstaltungen, die sowohl außerhalb wie auch im Zoo stattfanden. Eine, wenn auch nicht öffentliche Veranstaltung möchte ich hier hervorheben, war sie doch eine sehr wichtige für die Weiterentwicklung des Zoos.

Der erste Löwe der LEOMANIE wurde im Beisein von Wirtschaftsminister Harry Glawe und Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow dem Management des Schlossparkcenters, dem ersten Löwenbesitzer, übergeben. In diesem Rahmen wurde auch das Projekt „Neubau einer Löwenanlage“ dem Minister und den weiteren Gästen vorgestellt. Besonders erfreulich, im Nachgang wurde die Zusicherung der Förderung durch das Land bekannt gegeben. Bis dieses Großprojekt umgesetzt ist, wird es jedoch noch etwas dauern. Nun stehen erst mal die Fertigstellung der neuen Nashornanlage und das 60-jährige Jubiläum des Zoos an. Wir freuen uns auf ein neues, ereignisreiches Zoo-Jahr mit Ihnen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Ihr


Dr. Tim Schikora
Direktor

Organigramm

Stand: 31.12.2015

Direktor/Geschäftsführer	Dr. phil. nat. Tim Schikora
kommissarische Direktorin (Jan.'15)	Ilka Wilczek
wiss. Assistentin/Kurator Tierbestand	Dipl. Biologin Sabrina Höft
Leiter der Tierpflege	Mag. med. vet. Jochen Lengger
Technischer Inspektor	Dipl. Agr. Ing. (FH) Uwe Jansch
Leiterin Marketing/Verwaltung	Dipl. Betriebswirt (FH) Erika Hellmich
Zootierärztin	Dipl. Vet. Med. Uta Ricker
Zooschule	Dipl. Lehrerin Karin Baruschke
	Dipl. Lehrer Olaf Friedrich
	Dipl. Lehrerin Simone Kanter
	Dipl. Lehrerin Elke Ogrissek
	Dipl. Lehrerin Carmen Hoppe
	Dipl. Lehrer Holger Siegesmund
	Oliver Bruhn
Aufsichtsratsvorsitzender	Dr. Wolfgang Leist
Vorsitzender „Freunde des	Dr. Wolfgang Zessin
Schweriner Zoos e. V.“	

Bericht der Öffentlichkeitsarbeit für das Jahr 2015

von Erika Hellmich

Zusammenfassend blicken wir auf ein ereignisreiches Zoo-Jahr zurück. Vom 01.01. bis 31.12. wurden 126.176 Zooeintritte registriert. Die Zahl der verkauften Tickets liegt minimal unter dem Vorjahreswert (-1,1 % i. V. zu 2014). Die Anzahl der ermittelten Besucher ergibt sich aus der Summe der verkauften Tageskarten und Jahreskarten. Nicht berücksichtigt wurden die freien Eintritte sowie die Wiederholungsbesuche von Jahreskarteninhabern. Der Besucher-rückgang ist eindeutig auf die sehr zooungünstigen Witterungsbedingungen zurück-zuführen. Im Vergleich zu den übrigen Zoos und Tierparks im Osten Deutschlands hat der Zoo Schwerin sich aber sehr gut dargestellt, lag der durchschnittliche Rückgang doch bei etwa 4%. Nach Umrechnung der Besucherzahlen gemäß VdZ-Schlüssel wurden 252.724 Besucher ermittelt (alle Freikarten und Wiederholungsbesuche berücksichtigt).

Erfreulich ist die kontinuierliche Zunahme der Besuche aus dem Raum Schleswig-Holstein. Im Juli erfolgte eine Plakatkampagne im Raum Lübeck, woraus sich die Steigerung der Besucher erklärt.

Der Zoo beteiligte sich aktiv an der Sommertour, die unter der Federführung der Stadtmarketing GmbH organisiert wurde. Ziel war die Verteilung von Werbeflyern an Touristen in den Touristenzentren.

Als sehr erfolgreich und stabil hat sich die Nachfrage nach Übernachtungen im Baumhaus bewiesen. Die Gästezufriedenheit ist nach wie vor ausgesprochen positiv.

An externen Veranstaltungen nahm der Zoo an der Strandparty der Stadtwerke, an dem Tag der offenen Tür im Stadthaus sowie an der „Schrupperparty“ der SDS teil.

Im Zoo ist immer was los ...

Vom 23.03. bis 04.04. präsentierte sich der Zoo mit einer Osterausstellung im Schlossparkcenter, stellte das Projekt „LEOMANIE“ und den geplanten Neubau der Löwenanlage vor. Die erste Löwenskulptur erstand das Management des Schlossparkcenters. Unter den Augen vieler Besucher wurde die 2,50 m lange und 1,50 m hohe Löwenskulptur fachmännisch von den Frauen des Crivitzer Strickvereins eingestrickt. Die Übergabe der Skulptur an den Zoo erfolgt am 28.04. anlässlich der Präsentation des Projektes „Neubau einer Löwenanlage im Areal der Afrikasavanne“ zu der prominente Gäste eingeladen waren (Abb. 1). Der Einladung folgten der Wirtschaftsminister Harry Glawe, die Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow sowie Vertreter des Wirtschaftsministers und des Landesförderinstitutes.



Abb. 1 Enthüllung des ersten Löwen; v. l. n. r. Wirtschaftsminister H. Glawe, Manager Schlossparkcenter K. Banner, Bürgermeisterin Crivitz B. Bruschi-Gamm, Zoodirektor Dr. T. Schikora.

Zum Osterfest am 05. und 06. April erfreuten traditionell unsere Osterhasen, in diesem Jahr ein Osterhasenpaar, die Besucher (Abb. 2). Die Ostereiersuchaktion für Kinder kam wieder sehr gut an und die im Zoo-Wald versteckten 3.500 Osterkörbchen waren im Nu von den Kindern entdeckt. An den Osterfeiertagen konnten

8.411 Zoeeintritte registriert werden (i. V. 7.281 in 2014).



Abb. 2: Osterhasen zur Saisonöffnung

Am 01. Juni lud der Zoo zum Zoospektakel anlässlich des Kindertages ein und viele Familien folgten der Einladung.

Am 05.06. lud der Zoo zum Tag der Umwelt unter dem Motto „Ein Wassertropfen lebt“ ein.

Die „Dreamnight“, die für chronisch kranke Kinder durchgeführt wird, wurde am 06. Juni mit einer Kaffeetafel auf Bauer Lehmanns Hof und einem Grillstand auf der Wiese, Zoorundfahrten mit dem E-Car und einer Abendführung im Humboldthaus gut besucht. Das Kinderzentrum Mecklenburg Schwerin unterstützte die Veranstaltung. Mitglieder vom Zooverein übernahmen die Versorgung mit Kaffee und Kuchen.

Sehr erfolgreich war die Veranstaltung „Ein Tag im Zoo“, die vom Landesverband der Volkssolidarität e.V. am 14. Mai in Zusammenarbeit mit dem Zoo ausgerichtet

wurde. Der Einladung folgten 2.800 Besucher.

Gut besucht wurde das „Tierische Puppentheaterfest“ am 14. Juni, welches sich durch die Veranstaltungsorte an den Tieranlagen auszeichnet.

Ebenso fanden die über das Jahr verteilten zootypischen Veranstaltungen, wie das Schlafmützenfest für die Braunbären am 21. März, das Pinguinfest „Plitsch, Platsch, Pinguin“ am 28. Juni sowie das traditionelle Indianfest am 22./23. August viel Zuspruch. Das SVZ-Sommerfest mit NABU-Wolfsstand am 19. Juli fiel in die Schlechtwetterphase und damit buchstäblich ins Wasser. Die Besucherzahlen blieben deutlich unter den Erwartungen zurück. Aufgrund des Dauerregens kamen lediglich 1.100 Besucher in den Zoo.

Das Zuckertütenfest am 03. August richtete sich speziell an die Schulanfänger und ihre Familien und fand regen Zuspruch.

Die für Senioren ausgerichteten Musikveranstaltungen von Mai bis September an jedem ersten Mittwoch waren erfolgreich. Die Nachfrage nach Seniorenjahreskarten nahm zu.



Abb. 3: Verabschiedung der Braunbären in die Winterruhe

Am 10. Oktober wurden die Braunbären mit einem vielseitigen Programm in die Winterruhe verabschiedet. Etliche Kinder kamen dem Aufruf nach und besuchten mit einer Schlafmütze auf dem Kopf den Zoo (Abb. 3). Die originellsten Schlafmützen

wurden prämiert. Der NABU beteiligte sich mit einem Wolfsstand.

Die Dunkel-Munkel-Party am 17.10. mit Hexentheater, Hexengruppe mit Waldgeist und Waldfee sowie einem abschließenden Lampion Rundgang lockte sehr viele Besucher in den Zoo (Abb. 4). Der Waldgeisterplatz war illuminiert und stellte die Bühne für das aufregende Hexentheater dar.



Abb. 4: Hexen und Geister zur Dunkel-Munkel-Party

Das Hexentheater zu Halloween am 31.10. begeisterte besonders die Kinder.

Der Nikolaus höchstpersönlich empfing an der Zoopforte am 6. Dezember viele Kinder und begleitete sie bei einem Zoorundgang.

Am 13.12. wurden alle Förderer und Zoo-freunde zu einem besinnlichen Nachmittag auf den weihnachtlich geschmückten Waldgeisterplatz eingeladen. Der Einladung zum „Dankeschön Nachmittag“ folgten viele Gäste.

Die zoopädagogische Besucherbetreuung in der Waldschule, im Forschercamp und im Nashornstall ist fester Bestandteil des Bildungsprogramms.

Nach wie vor sind die Tümpeltouren ein besonderes Erlebnis für Besucher, wenn Rädertierchen und Pantoffeltiere am Mikroskop im Wassertropfen entdeckt werden.



Abb. 5: Giraffenschaufütterung

Schaufütterungen und Tierkontakte fanden bei den Besuchern sehr hohes Interesse.

Die Tierpfleger ernteten viel Lob für ihre kommentierten Schaufütterungen bei Pinguinen, Kapuzineraffen, Giraffen, Braunbären, Fischottern und weiteren (Abb. 5).

In den Wintermonaten wurden zusätzlich sonntags um 14:30 Uhr Schaufütterungen der Ameisenbären, Faultiere und Reptilien im Humboldthaus angeboten.

Fazit ist, dass das Humboldthaus als begehbares Tierhaus noch nicht die gewünschte Resonanz erbringt. Die Besucherzahlen liegen unter den Erwartungen.

Die Nachfrage nach Kindergeburtstagsfeiern ist ungebrochen. Mit der Fertigstellung des Humboldthauses steht ein weiterer Geburtstagsraum zur Verfügung.

Unter dem Motto „Tierische Party – fröhliche Gäste“ wurden 324 Kindergeburtstagsprogramme sowie 12 Geburtstagsprogramme für Erwachsene gebucht.

Zu einem festen Bestandteil des Veranstaltungsprogramms gehören die Abendsafaris unter dem Motto „Wenn es dunkel wird“. Im Jahresverlauf wurden 136 Abendfüh-

rungen erfolgreich durchgeführt. Zusätzlich erfolgten 135 individuelle Abendführungen für Baumhausgäste.

Für Schulklassen wurden Projektstage organisiert und begleitet sowie 60

thematische Führungen durchgeführt. Die Nachfrage nach allgemeinen Führungen blieb mit 64 Rundgängen stabil.

Der Tierbestand im Zoologischen Garten Schwerin 2015

von Sabrina Höft

Fortschritt ist Veränderung. Dies ist häufig auch im Zoo der Fall. Veränderungen im Zoo spiegeln sich vor allem baulich und im Tierbestand wider.

Die Abgabe der letzten weiblichen Nasenbären (*Nasua nasua*) an den Zoo Salzburg am 22.04., ermöglichte den Zugang einer neuen Tierart (am 16.11., 25.11.): Nordamerikanischer Baumstachler (*Erethizon dorsatum*) (Abb. 1). Nordamerikanische Baumstachler werden auch Ursons genannt und stammen ursprünglich aus den gemäßigten Zonen Alaskas und des nördlichen Kanadas sowie aus den USA und Nord-Mexiko. Sie sind nachtaktive Baumbewohner. Die männlichen Nasenbären sind weiterhin auf der Pekarianlage zu sehen.



Abb. 1: Nordamerikanischer Baumstachler, Foto: E. Hellmich

Für das Froschhaus bekamen wir einige einheimische Reptilien hinzu. Am 13. und 20.05. zogen insgesamt vier Blindschleichen (*Anguis fragilis*) in eines der Außenanlagen (Abb. 2) und 1,2 Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) in ihre vorerst rückwärtige Haltung. Ihre Terrarien im Froschhaus müssen vor einen Tiereinzug noch mit neuer Beleuchtungstechnik versehen werden. Ebenfalls in eine rückwärtige Haltung zogen am 13. und 27.05. 1,2 Waldeidechsen.



Abb. 2: Drei der vier neuen Blindschleichen



Abb. 3: Westlicher Roter Panda „Polly“, Foto: SVZ

Mit dem Westlichen Roten Panda (*Ailurus f. fulgens*) „Polly“ zog am 22.09. eine weitere stark bedrohte Tierart im Zoo Schwerin ein (Abb. 3). Sie wurde 2014 im Zoo Kolmarden geboren. Im nächsten Jahr soll ein Männchen auf Empfehlung des Europäischen Erhaltungszuchtprogrammes (EEPs) zu „Polly“ ziehen.



Abb. 4: Balistar

Vom Aussterben bedroht ist leider die neuste Vogelart im Zoo Schwerin: der Balistar (*Leucopsar rothschildi*) (Abb. 4). Am 03.12. zog auf Empfehlung des EEPs ein Pärchen dieser Starenart ein. Das Männ-

chen ist im Parc des Oiseaux - Dombes, Frankreich geschlüpft, das Weibchen im Zoologická a botanická zahrada Plzen, Tschechische Republick. Balistare leben ausschließlich auf Bali und sind v.a. durch den Verlust ihres Lebensraumes und durch den illegalen Abfang für den Heimtiermarkt bedroht. Durch Wiederansiedlungen von Zoonachwuchs konnten die Bestände erhöht werden. Das Pärchen lebt zunächst hinter den Kulissen, bis ihre Voliere zwischen den Gebirgsallfarbloris (*Trichoglossus haematodus moluccanus*) und den Abdimstörchen (*Ciconia abdimii*) fertiggestellt ist.

In die leere Löwenanlage zog am 03.07. eine weibliche Streifenhyäne (*Hyaena hyaena*) aus dem Zoo Magdeburg ein (Abb. 5). Streifenhyänen sind im Gegensatz zu ihren bekannteren Verwandten den Tüpfelhyänen Einzelgänger. Sie ernähren sich neben Aas auch von Früchten. So liebt unsere Streifenhyäne „Kontsita“ Bananen.



Abb. 5: Streifenhyäne „Kontsita“, Foto: E. Hellmich

Nachdem im letzten Jahr unsere Nashornkuh „Eva“ wegen altersbedingter Erkrankungen euthanasiert werden musste, war unsere Nashornkuh „Clara“ alleine. Zum Glück konnte am 21.04. auf Empfehlung des EEPs eine weitere Kuh in den Zoo Schwerin ziehen (Abb. 6). „Karen“ ist 12 Jahre alt und stammte aus dem „Zoo Kopenhagen“. Sie und „Clara“ haben sich von Anfang an gut verstanden und sind inzwischen beste Freundinnen.



Abb. 6: Breitmaulnashorn „Karen“, Foto: E. Hellmich



Abb. 7: Tigerkater „Murray“

Ebenfalls auf Empfehlung des EEPs zog am 20.08. ein neues Tigermännchen ein (Abb. 7). Der Sibirische Tiger (*Panthera tigris altaica*) „Murray“ wurde am 29.03.2013 im Highland Wildlife Park, Schottland geboren. Momentan gibt es innerhalb des Zuchtprogramms keinen Bedarf an neuem Tigernachwuchs. Sollte sich dieses zukünftig ändern, dürfte „Murray“ mit unserer Tigerin „Angara“ züchten. Einer unserer Tierpfleger wollte sich von einigen seiner südamerikanischen Fische

trennen. So zogen am 21.01. sieben Gefleckte Scheibensalmler (*Metynnis lippincottianus*) und ein Dickkopf-Scheibensalmler (*Metynnis altidorsalis*) ins Humboldthaus ein. Die Fische schwimmen zunächst im Skalaraquarium, bis sie groß genug sind, um nicht mehr vom Arowana (*Osteoglossum bicirrhosum*) „Franz“ gefressen werden zu können. Dann werden sie in das Gabelbartaquarium umziehen und mit den Roten Hakenscheibensalmlern (*Myleus rubripinnis*) schwimmen.

Nachdem im letzten Jahr unser Zuchtweibchen bei den Wasserschweinen (*Hydrochoerus hydrochaeris*) verstorben war, haben wir uns entschieden, eines unserer weiblichen Jungtiere als neues Zuchtweibchen zu behalten. Um Inzucht zu vermeiden, ging ihr Vater in den Zoo Dresden (23.04.) und wir bekamen einen neuen Zuchtbock aus dem Tierpark Greifswald (11.05.) (Abb. 8). Leider verstarb das weibliche Tier am 09.07. plötzlich krankheitsbedingt. 2016 wird ein neues Wasserschwein aus dem Zoo Osnabrück in den Zoo Schwerin kommen, um die erfolgreiche Wasserschweinzucht in Schwerin hoffentlich weiterzuführen.



Abb. 8: neuer Zuchtbock bei den Wasserschweinen

Auch bei den Weißschwanzstachelschweinen (*Hystrix leucura*) kam am 01.09. ein neues Weibchen aus dem Tierpark Berlin in den Zoo. Unser altes Weibchen mussten wir am 08.08. wegen eines Tumors, der bereits Metastasen in der Lunge und um die Luftröhre gebildet hatte, euthanasieren. Die Vergesellschaftung mit unserem Männchen hat nicht auf Anhieb geklappt.

Die Vergesellschaftung von Nagetieren – zu denen die Stachelschweine gehören – ist nicht einfach. Beide Geschlechter sind recht territorial und verteidigen ihre Reviere vehement. Bis die beiden Stachelschweine sich freundlicher gesinnt sind, nutzen die Tiere die Außenanlage abwechselnd.

Eine amphibische Rarität zog am 07.08. in den Zoo Schwerin: echte Dreifarbige Baumsteiger (*Epipedobates tricolor*). Bei den sonst als Dreifarben Baumsteigern gehaltenen Fröschen handelt es sich in Wirklichkeit häufig um *Epipedobates anthonyi*, wie eine Studie ergeben hat. Mit unseren Tieren wollen wir hinter den Kulissen ein Zuchtstamm aufbauen, denn diese Art gilt als stark gefährdet (IUCN Red List).



Abb. 9: Giraffennachwuchs „Taio“

Bei vielen Tierarten hat es auch 2015 wieder mit Nachwuchs geklappt. „Taio“ (07.02.) ist das erste Jungtier für unsere beiden Rothschildgiraffen „Lifty“ und „Jasho“ (Abb. 9). Wir hatten eigentlich erst 2016 mit Nachwuchs gerechnet, da „Jasho“ um etliches kleiner war als „Lif-

ty“. Trotzdem hat es mit dem Deckakt wohl irgendwie funktioniert. Nachdem „Lifty“ nicht mehr brünftig wurde, war schnell klar, dass wir schon früher mit Nachwuchs rechnen durften.

Wie jedes Jahr waren auch 2015 die Humboldtpinguine (*Spheniscus humboldti*) und Blauhalsstrauße (*Struthio camelus australis*) (Abb. 10) sehr erfolgreich bei der Brut. Die Pinguine zogen neun und die Strauße 13 Jungtiere groß.



Abb. 10: Straußenküken beim Schlupf

Über Nachwuchs durften wir uns auch endlich bei den Blauen Pfauen freuen. Bisher hatte sich das Weibchen zum Brüten nur ungeeignete Plätze ausgesucht (die Pfaue dürfen frei im Zoo laufen), so dass die Eier von Krähen und Möwen erbeutet wurden. Dieses Jahr konnte sie unentdeckt auf dem Dach des Kaninchenstalls brüten und zog 3 Küken auf. Um den Nachwuchs vor Raubfeinden zu schützen, wurden Mutter und Kükenschar in eine Voliere gesetzt. Nachdem die Küken zu Halbstarke herangewachsen waren, durften sie die Voliere wieder verlassen.



Abb. 11: junger Kurzohrrüsselspringer mit Elternteil, Foto: J. Lengger

Auch bei den Kurzhohrüsselspringern (*Macroscelides proboscideus*) hat es nach mehreren Jahren mit der Nachzucht geklappt und das gleich viermal (Abb. 11). Das Pärchen ist sehr harmonisch miteinander, was bei den territorialen Einzelgängern nicht immer der Fall ist. Keine Einzelgänger sind unsere Rothunde, wo 2015 insgesamt 1,2 Welpen groß wurden. Wie im letzten Jahr war neben der Alpha-Hündin auch ihre Schwester tragend. Ihr Nachwuchs hat jedoch nicht überlebt, was bei Rothunden nicht ungewöhnlich ist. Auch bei den Flachlandtapiren (*Tapirus terrestris*) wird ab nächstem Jahr eine Zuchtpause eingesetzt, da auch hier die Plätze in anderen zoologischen Einrichtungen rar geworden sind. Am 05.12. kam so der vorerst letzte Nachwuchs von „Carina“ und „Prinz“ der „Pelle“ zur Welt (Abb. 12).



Abb. 12: Flachlandtapir „Pelle“

Mit Zwillingen erfreuten unsere Kattas (*Lemur catta*) die Besucher (keine Seltenheit bei diesen Lemuren) zur Welt (03.03.) (Abb. 13). Der männliche Nachwuchs vom letzten Jahr ist am 10.12. in den Zoo Eberswalde gegangen.

Nur ein Küken hatten wir in diesem Jahr bei den Rosapelikanen (*Pelecanus onocrotalus*) (08.01.). Für die nächste Brutsaison wurden Nisthilfen in verschiedenen Höhen gebaut. Wir hoffen dadurch, das Stören der Paare am Nest durch andere Pelikanpaare zu reduzieren, so dass mehrere Paare ihren Nachwuchs groß ziehen können.

Mit Nachwuchs überraschten uns unsere Abgottschlangen (*Boa constrictor*). Eigentlich sollten zwei Weibchen in dem

Terrarium zusammenleben. Nachdem das ältere Tier „Bonita“ am 23. März Jungtiere geworfen hatte (Boas sind eilebendgebärend, d.h. die Jungtiere verlassen ihre Eihülle bei der Geburt), haben sich die Tierpfleger den Artgenossen einmal genau angeschaut und siehe da, es war ein Männchen. Jungtiere und Vater konnten gut vermittelt werden, um zukünftige Nachwuchsüberraschungen zu vermeiden.

Zwei Küken konnten unsere Kubafiamingos (*Phoenicopterus ruber ruber*) groß ziehen (27.06., 02.07.). Ein weiteres Jungtier verstarb leider.



Abb. 13: Kattamutter mit Nachwuchs, Foto: E. Hellmich

Etliche Tierabgaben 2015 standen unter dem Stern der zukünftigen Bauarbeiten. So verließ unser Breitmaulnashornbulle (*Ceratotherium s. simum*) „Limpopo“ am 22.04. unseren Zoo in den Safaripark Beekse Bergen, Niederlande (Abb. 14). Dies ermöglicht die umfangreichen Umbauarbeiten an der Nashornanlage mit Erweiterung der Bullenanlage. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten im Frühjahr 2016 wird ein neuer Nashornbulle nach

Schwerin ziehen. „Limpopo“ versteht sich mit der Nashornkuh „Clara“ nicht, so dass für die Zucht ein neuer Bulle sorgen soll. In „Beekse Bergen“ hat „Limpopo“ bereits einige Nashornkühe gedeckt und wir hoffen zusammen mit den Kollegen auf Nachwuchs von ihm.

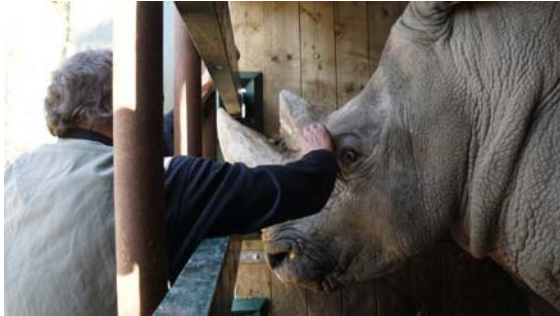


Abb. 14: Abreise Breitmaulnashornbulle „Limpopo“, Foto: J. Lengger

Für den Neubau der Löwenanlage am Haupteingang mussten einige Arten den Zoo Schwerin verlassen. So sind u. a. die Afrikanischen Wildhunde (*Lycaon pictus*) „Zinder“ und „Kanu“ sind auf Empfehlung des EEPs in den „Tierpark Ströhen“ gegangen (19.11.). Dort leisten sie einer ebenfalls älteren Wildhündin Gesellschaft. Für den Löwenneubau muss das Terrarium abgerissen werden und ein Teil der Giraffenanlage wird für das neue Löwenhaus benötigt. Während der Bauarbeiten können keine Tiere auf der Giraffenanlage verbleiben. Die Giraffen werden in dieser Zeit einen Teil der Nashornanlage nutzen. Für die Chapmanzebras (*Equus quagga chapmani*) ist aber kein Platz mehr, daher wurden unsere Stuten in den Wildpark Altenfelden, Österreich abgegeben (24.11.). Wenn die Umbauarbeiten abgeschlossen sind und die Nashornanlage mit der Giraffenanlage zusammengelegt wurde, wird es wieder Zebras in Schwerin geben.

Ebenfalls auf Empfehlung des EEPs verließen einige unserer Pinguinnachzuchten von 2014 Schwerin. 3,0 Humboldtpinguine gingen am 23.04. in den Zoo Dresden und 1,1 in die Biotropica, Frankreich (27.04.). Am 9. Juni gingen 4,1 Pinguine in den Vogelpark Marlow.

Im „Humboldtthaus“ sollen bedrohte Goldkopflöwenäffchen (*Leontopithecus chrysomelas*) einziehen. Dafür mussten die Weißbüscheläffchen (*Callithrix jacchus*) abgegeben werden. Sie gingen in den Tierpark Ueckermünde (27.03.) und in den Tierpark Grimmen (14.10.). Nach Umbau der Anlage für die Löwenäffchen wird ein Pärchen dieser Krallenaffen ins Humboldtthaus einziehen.

Bereits ins Humboldtthaus eingezogen sind 1,2 Grüne Leguane (*Iguana iguana*). Alle drei stammen aus Auffangstationen. Das Pärchen kommt aus der „Auffangstation für Reptilien, München e. V.“ (17.05.), ein weiteres Weibchen aus dem „Tierheim Roggendorf“ (15.07.) (Abb. 15).



Abb. 15: weiblicher Grüner Leguan aus dem Tierheim Roggendorf

Bei den Wellensittichen soll es zukünftig keinen Nachwuchs mehr geben. Aus diesem Grund wurden am 11.09. alle Weibchen an den Tierpark Bad Pyrmont abgegeben. Dort bewohnen sie eine große begehbare Flugvoliere.

Am 21.05. mussten wir unseren Löwen „Heinrich“ wegen altersbedingter Leiden euthanasieren (Abb. 16). Schon seit einiger Zeit litt „Heinrich“ unter schmerzhafter Arthrose. Medikamente halfen nicht mehr, so dass die Ethikkommission beschlossen hat, dem Leiden von „Heinrich“ ein Ende zu setzen. Die Ethikkommission besteht aus Zoodirektor, Tierärztin, Leiter der Tierpflege, wissenschaftliche Assistentin, Tierpfleger und Amtstierärztin. Mit fast 18 Jahren erreichte er ein stolzes Alter. Löwen

werden erst wieder in Schwerin zu sehen sein, wenn die neue Löwenanlage fertig ist. Diese wird die Haltung eines Rudels mit Zucht ermöglichen.



Abb. 16: Löwe „Heinrich“, Foto: Dr. T. Schikora

Auch bei den Roten Neons macht sich das Alter bemerkbar. Da die Fische alle ungefähr gleich alt sind, haben wir 2015 über 400 Neons an Altersschwäche verloren. Ebenfalls aufgrund des Alters verstarb am 04.09. unser Ararauna (*Ara ararauna*) „Jakob“. Die Voliere wird nun nur noch von einem Pärchen Goldrückenagutis (*Dasypsecta leporina*) bewohnt. Im nächsten Jahr werden Totenkopffaffen (*Samiri spec.*) dazu einziehen. Welche Art genau, wird momentan mit den zuständigen EEP-Koordinatoren diskutiert.



Abb. 17: Agakröte

An einer Salmonelleninfektion haben wir trotz Behandlungsversuche leider unseren letzten Stirnlappenbasilisk (*Basiliscus plumifrons*) und unsere Agakröte (*Rhinella*

marina) verloren (Abb. 17). Es wird nun überlegt welche Tierarten im Terrarium gezeigt werden sollen.

Am 10.09. ist zu unserem Bedauern unsere Afrikanische Wildhündin „Toka“ trotz Behandlungsversuche verstorben (Abb. 18). Die Obduktion ergab eine Leberruptur, deren Ursache nicht festgestellt werden konnte.

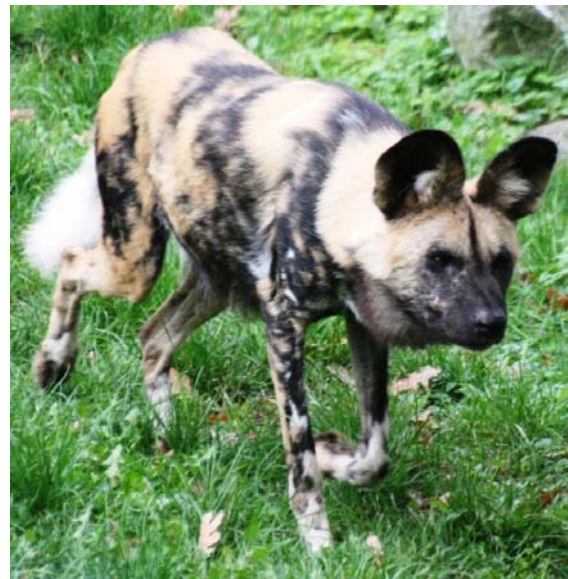


Abb. 18: Afrikanische Wildhündin „Toka“

An einem Magengeschwür verstarb am 15.07. unser Humboldtpinguinweibchen „Raffi“. Ein Pinguinjungtier verstarb nach dem es eine Erdkröte gefressen hatte.

Insgesamt lebten 2015 im Zoologischen Garten Schwerin 160 Tierarten (49 Säugetiere, 39 Vögel, 17 Amphibien, 18 Reptilien, 33 Fische, 4 Wirbellose). Unberücksichtigt bleiben Futtertiere (Ausnahme: Farbmäuse im Mäusehaus) und vorübergehende Pfleglinge. Der Endbestand am 31.12.2015 betrug ca. 1.139 Tiere (299 Säugetiere, 303 Vögel, 113 Amphibien, 67 Reptilien, 356 Fische, 1 Wirbellose).

Tabelle: Vor dem Komma steht die Anzahl der männlichen, hinter dem Komma die Anzahl der weiblichen Tiere. Ist eine dritte Zahl angefügt, so sind diese Tiere geschlechtlich nicht bestimmt. Bei der

Angabe nur einer Ziffer handelt es sich um die Gesamtzahl der Tiere. Steht ein „x“ in der Spalte kann die Anzahl der Tiere nicht gezählt werden.

Zoo Schwerin Tierbestand 2015	01.01.15	Geburt	Zugang	Tod	Abgabe	31.12.15
Deutscher Name, Wissenschaftlicher Name						
SÄUGETIERE, MAMMALIA						
Afrikanischer Löwe, <i>Panthera leo</i>	1,0	-	-	1,0	-	0
Afrikanischer Wildhund, <i>Lycaon pictus</i>	2,1	-	-	0,1	2,0	0
Afrikanische Zwergziege, <i>Capra aegagrus f. hircus</i>	1,6	6,3	-	2,3	2,1	3,5
Alpaka, <i>Vicugna pacos</i>	1,2	-	-	-	-	1,2
Amurtiger, <i>Panthera tigris altaica</i>	0,2	-	1,0	-	-	1,2
Asiatischer Wildhund, <i>Cuon alpinus lepturus</i>	7,8	1,2,4	-	0,0,4	-	8,10
Bergmeerschweinchen, <i>Kerodon rupestris</i>	2,4	1,2,5	-	0,0,5	1,2	2,4
Braunbär, <i>Ursus arctos</i>	0,2	-	-	-	-	0,2
Burenziege, <i>Capra aegagrus f. hircus</i>	1,2	1,2	-	1,1	0,1	1,2
Chapmanzebra, <i>Equus quagga chapmani</i>	1,2	-	-	-	1,2	0
Damhirsch, <i>Dama dama</i>	3,5	4,0,1	-	4,0	-	3,5,1
Erdmännchen, <i>Suricata suricatta</i>	5,1,12	0,0,6	-	0,0,5	2,0	3,1,13
Eurasischer Fischotter, <i>Lutra l. lutra</i>	1,2	-	-	-	-	1,2
Eurasische Zwergmaus, <i>Micromys minutus</i>	15	0,0,3	-	-	1,4	13
Europäisches Mufflon, <i>Ovis orientalis musimon</i>	3,4	1,1	-	1,0	2,1	1,4
Europäischer Wolf, <i>Canis l. lupus</i>	1,1	-	-	-	-	1,1
Farbmaus, <i>Mus musculus f. domestica</i>	0	-	1,19	1,19	-	0
Flachlandtapir, <i>Tapirus terrestris</i>	2,2	1,0	-	-	-	3,2
Fuchsmanguste, <i>Cynictis penicillata</i>	1,1	-	-	-	-	1,1
Giraffe, <i>Giraffa camelopardalis</i>	0,1	-	-	-	-	0,1
Goldrückenaguti, <i>Dasyprocta leporina</i>	1,1	-	-	-	-	1,1
Großer Ameisenbär, <i>Myrmecophaga tridactyla</i>	1,1	-	-	-	-	1,1
Großer Mara, <i>Dolichotis patagonum</i>	3,2,1	0,0,1	-	-	-	3,2,2
Hauskaninchen, <i>Oryctolagus cuniculus f. domesticus</i>	1,5	-	-	0,1	-	1,4
Halsbandpekari, <i>Pecari tajacu</i>	6,3	6,3	-	3,0	-	9,6
Hausmeerschweinchen, <i>Cavia porcellus f. domestica</i>	1,6	-	-	-	-	1,6
Hausschwein, <i>Sus scrofa f. domestica</i>	0	-	0,1,8	0,1,1	0,0,7	0
Kamerunschaf, <i>Ovis orientalis f. aries</i>	0,3	-	-	-	-	0,3
Kappengibbon, <i>Hylobates pileatus</i>	1,3	-	-	-	-	1,3
Katta, <i>Lemur catta</i>	3,1	0,0,2			1,0	2,1,2
Kurzoohrrüsselspringer, <i>Macroscelides proboscideus</i>	1,1	2,2,1	-	2,0	0,2	1,1,1

	01.01.15	Geburt	Zugang	Tod	Abgabe	31.12.15
Mährenspringer, <i>Ammotragus lervia</i>	6,17,2	7,4		2,6	0,2	12,14
Nasenbär, <i>Nasua nasua</i>	7,3	-	-	-	4,3	3,0
Nordamerikanischer Baumstachler, <i>Erethizon dorsatum</i>	0	-	1,1	-	-	1,1
Reh, <i>Capreolus capreolus</i>	0,2	-	-	-	-	0,2
Rotnackenvallaby, <i>Macropus rufogriseus</i>	3,9	1,2,2		2,2		5,8
Rothschildgiraffe, <i>Giraffa camelopardalis rothschildi</i>	1,1	1,0	-	-	-	2,1
Rückenstreifenkapuziner, <i>Sapajus libidinosus</i>	14,13,4	0,0,3	-	0,0,1	0,3	15,13,2
Schwarzschwanzpräriehund, <i>Cynomys ludovicianus</i>	ca. 30	0,0,30	-	-	3,2,3	ca. 52
Südliches Breitmaulnashorn, <i>Ceratotherium s. simum</i>	1,1	-	0,1	-	1,0	0,2
Streifenhyäne, <i>Hyaena hyaena</i>	0	-	0,1	-	-	0,1
Sumpfmehrschweinchen, <i>Cavia magna</i>	3,2	3,1,3	-	3,2,3	2,0	1,1
Waschbär, <i>Procyon lotor</i>	2,2	-	-	-	2,2	0
Wasserschwein, <i>Hydrochoerus hydrochaeris</i>	1,2	-	1,0	0,1	1,1	1,0
Weißbüscheläffchen, <i>Callithrix jacchus</i>	3,2	0,0,1		3,0,1	0,2	0
Weißschwanzstachelschwein, <i>Hystrix leucura</i>	1,1	-	0,1	0,1	-	1,1
Westlicher Roter Panda, <i>Ailurus f. fulgens</i>	0	-	0,1	-	-	0,1
Wildschwein, <i>Sus scrofa</i>	1,2	-	-	-	-	1,2
Zweifinger-Faultier, <i>Choloepus didactylus</i>	1,1,1	-	-	-	-	2,1
VÖGEL, AVES						
Abdimstorcht, <i>Ciconia abdimii</i>	4,8	-	-	0,1	-	4,7
Afrikanischer Marabu, <i>Leptoptilos crumenifer</i>	1,1	-	-	-	-	1,1
Ararauna, <i>Ara ararauna</i>	1,1	-	-	1,0	-	0,1
Balistar, <i>Leucopsar rothschildi</i>	0	-	1,1	-	-	1,1
Blauer Pfau, <i>Pavo cristatus</i>	1,1	1,2	1,0	-	-	3,3
Blauhalsstrauß, <i>Struthio camelus australis</i>	1,2	6,7,1	-	0,0,1	6,3	1,6
Brandgans, <i>Tadorna tadorna</i>	2	-	-	1	-	1
Brautente, <i>Aix sponsa</i>	4,1	-	-	-	-	4,1
Darwin-Nandu, <i>Pterocnemia p. pennata</i>	1,2	-	-	-	-	1,2
Diamanttäubchen, <i>Geopelia cuneata</i>	30	-	-	6	-	24
Eiderente, <i>Somateria mollissima</i>	1,1	-	-	-	-	1,1
Emu, <i>Dromaius novaehollandiae</i>	0,2	-	-	-	-	0,2
Europäische Pfeifente, <i>Mareca penelope</i>	1,1	-	-	-	-	1,1
Gebirgsallfarblori, <i>Trichoglossus haematodus moluccanus</i>	10,11	6,5,2	3,0	3,0,2	3,3	13,13
Graugans, <i>Anser anser</i>	4	-	-	1	-	3
Humboldtpinguin, <i>Spheniscus humboldti</i>	17,14	5,4	-	1,3	8,2	13,13
Indische Pfautauben, <i>Columba livia f. domestica</i>	9	0,0,3	-	1,0,2	-	9

	01.01.15	Geburt	Zugang	Tod	Abgabe	31.12.15
Kappensäger, <i>Lophodytes cucullatus</i>	1,1	-	-	-	-	1,1
Kolbenente, <i>Netta rufina</i>	5,3	-	-	-	-	5,3
Kubaflamingo, <i>Phoenicopeterus r. ruber</i>	9,7,7	2,0,1	-	1,1,2		10,6,6
Kuhreiher, <i>Bubulcus ibis</i>	12,4,12	2,2	-	-	0,4	19,9
Mandarinente, <i>Aix galericulata</i>	5,0	-	-	-	-	5,0
Moorente, <i>Aythya nyroca</i>	1	-	-	1	-	0
Peposakaente, <i>Netta peposaca</i>	5,3	-	-	-	-	5,3
Reiherente, <i>Aythya fuligula</i>	2,2	-	-	-	-	2,2
Rosapelikan, <i>Pelecanus onocrotalus</i>	7,5	0,1		0,1	1,1	6,4
Rostgans, <i>Tadorna ferruginea</i>	2	-	-	-	-	2
Rothalsgans, <i>Branta ruficollis</i>	3	-	-	-	-	3
Schellente, <i>Bucephala clangula</i>	7,3	-	-	-	-	7,3
Schnatterente, <i>Mareca strepera</i>	1,0	-	-	-	-	1,0
Schneegans, <i>Anser caerulescens</i>	3,1	-	-	-	-	3,1
Sonnensittich, <i>Aratinga solstitialis</i>	2,2	-	-	-	2,2	0
Streifengans, <i>Anser indicus</i>	9	-	-	-	-	9
Tafelente, <i>Aythya ferina</i>	1,1	-	-	-	-	1,1
Vorwerkhuhn, <i>Gallus gallus f. domestica</i>	1,6	-	-	0,2	-	1,4
Weißstorch, <i>Ciconia ciconia</i>	1,1	-	-	-	-	1,1
Weißwangengans, <i>Branta leucopsis</i>	5	-	-	-	-	5
Wellensittich, Haustierform, <i>Melopsittacus undulatus</i>	86	-	-	3,1,1	1,41	39
Zwergsäger, <i>Mergellus albellus</i>	2,0	-	-	-	-	2,0
AMPHIBIEN, AMPHIBIA						
Agakröte, <i>Rhinella marina</i>	0,1	-	-	0,1	-	0
Baumhöhlen-Krötenlaubfrosch, <i>Trachycephalus resinifictrix</i>	2	-	-	-	-	2
Dreifarbiger Baumsteiger, <i>Epipedobates tricolor</i>	0	-	14	5	-	9
Erdkröte, <i>Bufo bufo</i>	4 (3 Außen)	-	-	-	-	4 (3 Außen)
Feuersalamander, <i>Salamandra s.terrestris</i>	18	-	-	2	-	16
Gelbbauchunke, <i>Bombina variegata</i>	3	-	-	2	-	1
Grasfrosch, <i>Rana temporaria</i>	6 (20 Außen)	-	-	1	-	5 (20 Außen)
Kammolch, <i>Triturus cristatus</i>	1	-	-	-	-	1
Knoblauchkröte, <i>Pelobates f. fuscus</i>	2	-	1	3		0
Kreuzkröte, <i>Epidalea calamita</i>	1	-	-	-	-	1
Laubfrosch, <i>Hyla arborea</i>	8	-	-	-	-	8
Moorfrosch, <i>Rana arvalis</i>	4 (10 Außen)	-	-	4	-	0 (10 Außen)
Rotbauchunke, <i>Bombina b. bombina</i>	5	-	5	-	-	10

	01.01.15	Geburt	Zugang	Tod	Abgabe	31.12.15
Springfrosch, <i>Rana dalmatina</i>	1,0	-	-	-	-	1,0
Teichfrosch, <i>Rana kl. esculenta</i>	5 (2 Außen)	-	-	-	-	5 (2 Außen)
Teichmolch, <i>Lissotriton v. vulgaris</i>	14	-	-	-	-	14
Wechselkröte, <i>Bufo viridis</i>	1	-	-	-	-	1
REPTILIEN, REPTILIA						
Abgottschlange, <i>Boa constrictor</i>	1,1	0,0,13	-	0,0,1	1,0,12	0,1
Blindschleiche, <i>Anguis fragilis</i>	0	-	4	-	-	4
Breitrandschildkröte, <i>Testudo marginata</i>	1,0	-	-	-	-	1,0
Europäische Sumpfschildkröte, <i>Emys o. orbicularis</i>	3	-	-	-	-	3
Gelbwangen-Schmuckschildkröte, <i>Trachemys s. scripta</i>	x	-	-	-	-	x
Griechische Landschildkröte, <i>Testudo hermanni</i>	13,10,3	-	-	0,1	2,0	11,9,3
Grüner Leguan, <i>Iguana iguana</i>	0,1	-	1,2	-	-	1,3
Jemenchamäleon, <i>Chamaeleo calyptrotus</i>	1,0	-	-	-	1,0	0
Köhlerschildkröte, <i>Chelonoidis carbonaria</i>	1,7,4	-	-	-	-	1,7,4
Königspython, <i>Python regius</i>	5	-	-	2	-	3
Ritteranolis, <i>Deiroptyx equestris</i>	1,1	-	-	0,1	-	1,0
Rotwangenschmuckschildkröte, <i>Trachemys scripta elegans</i>	x	-	-	-	-	x
Spornschildkröte, <i>Centrochelys sulcata</i>	1,1	-	-	-	1,1	0
Stirnlappenbasilisk, <i>Basiliscus plumifrons</i>	1,0	-	-	1,0	-	0
Steppenschildkröte, <i>Agrionemys horsfieldi</i>	0,5,3	-	-	-	-	0,5,3
Tokeh, <i>Gekko gecko</i>	1,5,2	-	-	6	-	2
Waldeidechse, <i>Zootoca vivipara</i>	0	0,0,13	1,2	1,1,13	-	0,1
Zauneidechse, <i>Lacerta agilis</i>	0	0,0,4	1,3	0,1,3	-	1,2,1
FISCHE, PISCES						
Achtbindenbuntbarsch, <i>Rocio octofasciata</i>	1	-	-	1	-	0
Altum-Skalar, <i>Pterophyllum altum</i>	15	-	-	1	-	14
Arowana/ Silbergabelbart, <i>Osteoglossum bicirrhosum</i>	1	-	-	-	-	1
Augenfleck-Stechrochen, <i>Potamotrygon motoro</i>	4,1	0,0,14	-	1,0,1	2,0,8	1,1,5
Bitterling, <i>Rhodeus amarus</i>	3,4,6	-	-	-	-	3,4,6
Blauorfe, <i>Leuciscus i. idus</i>	2	-	-	-	-	2
Dickkopf-Scheibensalmmler, <i>Metynnis altidorsalis</i>	0	-	1	-	-	1
Dreistachliger Stichling, <i>Gasterosteus aculeatus</i>	1	-	-	-	-	1
Gefleckter Scheibensalmmler, <i>Metynnis lippincottianus</i>	0	-	7	-	-	7
Feuerkopfbuntbarsch, <i>Paratheraps synspilum</i>	0,1	-	-	-	-	0,1
Goldorfe, <i>Leuciscus idus auratus</i>	11	-	-	-	-	11
Goldfisch, <i>Carassius gibelio f. auratus</i>	5	-	-	-	-	5

	01.01.15	Geburt	Zugang	Tod	Abgabe	31.12.15
Goldschlei, <i>Tinca tinca</i>	1	-	-	-	-	1
Gründling, <i>Gobio gobio</i>	ca. 16	-	-	1	-	x
Kakadu-Zwergbuntbarsch, <i>Apistogramma cacatuoides</i>	1,2	-	-	1,1	-	0,1
Hochstirn-Erdfräser, <i>Geophagus altifrons</i>	2,1	-	-	1,0	-	1,1
Koi, <i>Cyprinus carpio</i>	3	-	-	-	-	3
Marmorpanzerwels, <i>Corydoras paleatus</i>	7	-	-	7	-	0
Maulbrütender Hexenwels, <i>Loricaria simillima</i>	3	-	-	-	-	3
Moderlieschen, <i>Leucaspius delineatus</i>	12	-	-	6	-	6
Ohrgitterharnischwels, <i>Otocinclus hoppei</i>	1	-	-	-	-	1
Orangeflossenpanzerwels/Sterbas Panzerwels, <i>Corydoras sterbai</i>	14	-	-	12	-	2
Prachtschmerle, <i>Chromobotia macracanthus</i>	3	-	3	-	-	6
Rosensalmler, <i>Hyphessobrycon rosaceus</i>	19	-	-	3	-	15
Roter Hakenscheibensalmler, <i>Myleus rubripinnis</i>	18	-	-	1	-	17
Roter Neonsalmler, <i>Paracheirodon axelrodi</i>	698	-	-	498	-	ca. 200
Roter Schilderwels (Red Bruno), <i>Cochliodon cochliodon</i>	3	-	-	-	-	3
Rotfeder, <i>Scardinius erythrophthalmus</i>	8	-	-	-	-	8
Skalare, <i>Pterophyllum scalare</i>	5	-	-	1	-	4
Sterlet, <i>Acipenser ruthenus</i>	1	-	-	-	-	1
Trauermantelsalmler, <i>Gymnocorymbus ternetzi</i>	19	-	-	1	-	18
Wabenschilderwels, <i>Pterygoplichthys gibbiceps</i>	2	-	-	-	-	2
Wildguppy, <i>Poecilia reticulata</i>	x	-	-	-	-	x
SPINNENTIERE, ARACHNIDA						
Fuchsvogelspinne, <i>Nhandu tripepii</i> (= <i>Nhandu vulpinus</i>)	1	-	-	-	-	1
INSEKTEN, INSECTA						
Argentinische Waldschabe, <i>Blattica dubia</i>	x	-	-	-	-	x
MUSCHELN, BIVALVIA						
Große Teichmuschel, <i>Anodonta cygnaea</i>	0	-	4	3	1	0
SCHNECKEN, GASTROPODA						
Spitzschlamm Schnecke, <i>Lymnaea stagnalis</i>	x	-	-	-	-	x

Der Zoo Schwerin hat sich 2015 an 12 EEP's (Europäisches Erhaltungszuchtprogramm) und 7 ESB's (Europäisches Zuchtbuch) beteiligt.

Im Zoo Schwerin wird das EEP für den Riesenotter (Dr. T. Schikora) sowie zwei Monitoringprogramme geführt: Honigdachs (J. Lengger) und Kleingefleckte Ginsterkatze (S. Höft).

dt. Artname	wiss. Artname	EEP/ESB
Abdimstorch	<i>Ciconia abdimii</i>	ESB
Afrikanischer Marabu	<i>Leptoptilos crumeniferus</i>	ESB
Afrikanischer Wildhund	<i>Lycaon pictus</i>	EEP

dt. Artname	wiss. Artname	EEP/ESB
Amurtiger	<i>Panthera tigris altaica</i>	EEP
Balistar	<i>Leucopsar rothschildi</i>	EEP
Braunbär	<i>Ursus arctos</i>	ESB
Breitmaulnashorn	<i>Ceratotherium simum</i>	EEP
Darwin-Nandu	<i>Pterocnemia pennata pennata</i>	ESB
Europäischer Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	EEP
Flachlandtapir	<i>Tapirus terrestris</i>	EEP
Giraffe	<i>Giraffa camelopardalis</i>	EEP
Großer Ameisenbär	<i>Myrmecophaga tridactyla</i>	EEP
Humboldtpinguin	<i>Spheniscus humboldti</i>	EEP
Kappengibbon	<i>Hylobates pileatus</i>	EEP
Katta	<i>Lemur catta</i>	ESB
Roter Panda	<i>Ailurus fulgens</i>	EEP
Rothund	<i>Cuon alpinus</i>	EEP
Streifenhyäne	<i>Hyaena hyaena</i>	ESB
Zweifinger-Faultier	<i>Choloepus didactylus</i>	ESB

Aufzucht und Pflege von Wildvögeln im Zoologischen Garten Schwerin 2015

von **Sabrina Höft**

Der Zoo Schwerin kümmert sich im Rahmen der Möglichkeiten um verletzte Wildvögel. 2015 wurden insgesamt 66 Wildvögel aufgenommen. Auch in diesem Jahr konnte durch Aufklärungsarbeit erreicht werden, dass großteils nur noch wirklich hilfsbedürftige Vögel im Zoo Schwerin abgegeben wurden. Besonders Ästlinge (noch nicht flugfähige Jungvögel, die das Nest verlassen haben, aber noch von ihren Eltern betreut werden) machen auf viele einen hilflosen, verlassenem Eindruck und werden zu uns gebracht. Dabei ist in diesen Fällen Hilfe nicht nur nicht sinnvoll – und auch gesetzlich verboten – sondern sogar schädlich: die Tiere sterben häufig aufgrund des Stresses in der Volierenhaltung. Findet man solche Ästlinge ist es am besten, wenn man sie in der Nähe des Fundortes hoch setzt (z. B. in ein Gebüsch), so dass sie vor Katzen sicher sind. Das Anfassen ist – im Gegensatz zu den meisten Säugetieren – kein Problem.

Kurz vor Silvester wurde ein stark geschwächter Seeadler, der an der Grenze zu Schleswig-Holstein gefunden wurde, im

Zoo Schwerin abgegeben. Der Verdacht einer Bleivergiftung lag nahe, so dass er in die „Klinik und Poliklinik für kleine Haustiere“, Berlin gebracht wurde, die Behandlungen von Bleivergiftungen durchführen können.

Ein abgegebener Uhu war leider nicht mehr flugfähig und konnte so nicht mehr ausgewildert werden. Nach Entscheidung des Landesamtes für Umwelt und Naturschutz wurde das Tier für Bildungszwecke an eine Einrichtung abgegeben.

Wie in den letzten Jahren zuvor, traf auch 2015 wieder ein Wespenbussard ein. Dank der erneuten Hilfe der ortsansässigen Imker konnte der Vogel mit Nahrung (Drohnenbrut) versorgt und so wieder aufgepäppelt werden.

Da eine Betreuung und Unterbringung der Igel nicht mehr tierschutzgerecht möglich ist, wurde beschlossen ab Mitte 2015 keine Igel mehr aufzunehmen.

betreute Wildtiere 2015	Zugang	Tod	eingeschläfert	Auswilderung	verbleib in Menschenobhut
VÖGEL					
Amsel, <i>Turdus merula</i>	7	4	-	3	-
Amsel, <i>Turdus merula</i> (Albino)	2	2	-	-	-
Bläßralle, <i>Fulica atra</i>	1		1	-	-
Blaumeise, <i>Cyanistes caeruleus</i>	1	1	-	-	-
Brieftaube,	1	-	-	-	1
Elster, <i>Pica pica</i>	1	-	-	1	-
Hausrotschwanz, <i>Phoenicurus ochruros</i>	2	-	-	2	-
Hausperling, <i>Passer domesticus</i>	1	1	-	-	-
Krähe	1	-	-	1	-
Mäusebussard, <i>Buteo buteo</i>	3	1	1	-	1
Mauersegler, <i>Apus apus</i>	1	1	-	-	-
Mehlschwalbe, <i>Delichon urbicum</i>	7	3	-	4	-
Mönchsgrasmücke, <i>Sylvia atricapilla</i>	1	1	-	-	-
Möwe	2	-	-	2	-
Nebelkrähe, <i>Corvus cornix</i>	1	-		1	-
Rauchschwalbe, <i>Hirundo rustica</i>	1	-	1		-
Ringeltaube, <i>Colomba palumbus</i>	1	-	-	1	-
Schellente, <i>Bucephala clangula</i>	1	1	-	-	-
Schwanzmeise, <i>Aegithalos caudatus</i>	1	-	-	1	-
Seeadler, <i>Haliaeetus albicilla</i>	3	-	1	1	1*
Singdrossel, <i>Turdus philomelos</i>	1	1	-	-	-
Silbermöwe, <i>Larus argentatus</i>	2	1	-	1	-
Stieglitz, <i>Carduelis carduelis</i>	2	2	-	-	-
Sperber, <i>Accipiter nisus</i>	4	1	1	1	1
Sumpfohreule, <i>Asio flammeus</i>	1	-	-	1	-
Turmfalke, <i>Falco tinnunculus</i>	8	1	2	3	2
Uhu, <i>Bubo bubo</i>	1	-	-	-	1
Waldkauz, <i>Strix aluco</i>	5	2	2	1	-
Waldohreule, <i>Asio otus</i>	2	-	1	1	-
Wespenbussard, <i>Pernis apivorus</i>	1	-	-	1	-
Summe	66	23	10	26	7
SÄUGETIERE, MAMMALIA					
Igel, <i>Erinaceus europaeus</i>	10		1	2	7

*: Wiederauswilderung ist zu einem späteren Zeitpunkt geplant

Veterinärbericht Zoologischer Garten Schwerin 2015

von Uta Ricker

Anfang des Jahres wurde ein Rosaflamingo durch eine Verletzung am Hals auffällig. Da es sich um keine frische, aber tiefe Verletzung handelte, musste diese nach Wundbehandlung durch einen Verband abgedeckt werden. Die Wunde verkleinerte sich und zeigte eine gute Granulation. Immer wieder riss der Vogel den Verband ab und die Wunde wieder auf. Es war ein regelmäßiger Verbandwechsel nötig, der Fangaktionen mit einschloß. Der Zoo Schwerin hat keine Möglichkeit kranke Tiere zu separieren. Bei einer weiteren Fangaktion verletzte sich ein anderer Flamingo. Er hatte eine Humerusfraktur im Ellbogengelenk, die leider eine Amputation erforderlich machte. Nun wurden beide Vögel in einer Hütte separiert und behandelt. Auch dort ging der Flamingo mit der Halsverletzung immer wieder an seinen Verband. Nach 3 Wochen entließen wir beide Vögel wieder in die Gruppe. Die Wunde am Hals riss der Flamingo wieder auf. Dieses Mal beließen wir das Tier in der Gruppe und unternahmen gar nichts. Irgendwann war die Wunde geheilt. Leider überlebte der amputierte Flamingo nicht. Manchmal ist es besser nicht einzugreifen. Nur muss man das von Fall zu Fall entscheiden.

Zur gleichen Zeit zeigte ein Grüner Leguan an seinem bereits amputierten Schwanz wieder Entzündungserscheinungen. Das Tier lebte jetzt im Südamerikahaus auf einer großen Fläche zusammen mit Köhlerschildkröten. Möglicherweise waren die Schildkröten für die wiederholte Irritation des Amputationsstumpfes verantwortlich. Der Leguan musste zweimal innerhalb von 4 Wochen schwanzamputiert werden. Daraufhin wurde das Tier in ein anderes Gehege umgesetzt. Seitdem geht es dem Leguan gut, wenn auch mit einem mittlerweile kurzen Schwanz, der ihn aber nicht beeinträchtigt.

Anfang Februar wurde im Zoo eine männliche Rothschildgiraffe geboren. Da die

Abgabe von Giraffen sich momentan schwierig gestaltet, wurde dem Zoo vom Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) geraten eine Kontrazeption durchzuführen. So bekommt die Giraffenkuh bestimmte Hormone in bestimmten Abständen injiziert, die vor einer Trächtigkeit schützen sollen.

Im März zog sich ein männliches Capybara eine erhebliche Zehenverletzung zu, die mehrere regelmäßige Behandlungen erforderlich machte. Unter Narkose stellten wir fest, dass der hintere rechte Zehennagel komplett abgelöst war, was einen Verband erforderte. Es folgten wöchentliche Verbandwechsel mit lokaler Behandlung über 6 Wochen. Danach probierte man einen Schutzschuh für Hunde, da die Haut des Tieres unter dem Verband langsam irritiert wurde. Mit dem Schuh konnten wir Wundgranulation und Heilung erreichen, so dass nach 8 Wochen nur noch eine Pflasterabdeckung notwendig war.



Abb. 1: Besamung der Breitmaulnashornkuh „Clara“, Foto: S. Höft

Eine größere Aktion stand im März im Zoo an. Nochmals sollte eine künstliche Besamung der Breitmaulnashornkuh „Clara“ unter Leitung der Gruppe des Institutes für Zoo- und Wildtierforschung versucht werden. Dazu musste erst in Vollnarkose Sperma von unserem Nashornbullen „Limpopo“ gewonnen werden. Anschließend wurde „Clara“ in Narkose besamt (Abb. 1). Die Besamung wurde in

erneuter Narkose am nächsten Tag wiederholt, um die Erfolgsquote zu erhöhen. Leider war die sehr gut geplante, als auch durchgeführte Aktion wieder nicht erfolgreich.

Da das Spermia unseres Bullen von sehr guter Qualität war, wurde beschlossen ihn im April nochmals abzusamen und das Spermia zu konservieren. Alle Narkosen liefen unter vielfältiger Überwachung sehr gut und die Tiere erholten sich nach der Gabe des Gegenmittels relativ rasch.

Ebenfalls im April mussten wir der sehr gut klappenden Zucht der Rückenstreifenkapuziner leider Einhalt gebieten. Es wurden 8 geschlechtsreife männliche Tiere kastriert, sowie der Gruppenchef sterilisiert.



Abb. 2: Abszessbehandlung bei Breitmaulnashornkuh „Karen“, Foto: J. Lengger

Ende April erhielt der Zoo mit dem Weggang des Nashornbullens eine weitere Breitmaulnashornkuh aus Dänemark namens „Karen“, nachdem wir das Jahr zuvor „Eva“ verloren hatten. Die Kuh wurde in Dänemark verladen und medikamentell sediert

Nur zeigte sich 10 Tage später eine große Umfangsvermehrung an der Injektionsstelle. Es handelte sich um einen Abszess, der sich auch öffnete und versucht wurde von uns lokal zu behandeln (Abb. 2). Anfangs kooperierte das Tier auch mit uns, aber irgendwann war kein Herankommen mehr. Nach einer kurzen Besserung füllte der Abszess sich wieder stark und uns blieb nach 5 Wochen nur noch eine Narkose, in

der wir diese Behandlung besser durchführen konnten. Der Abszess wurde ausgeräumt und gespült. Danach war die Sache ausgestanden, die Wunde heilte komplikationslos ab.

Im Monat Mai mussten wir leider den lange im Zoo lebenden Löwen „Heinrich“ einschläfern. Neben einer bereits langjährig bestehenden chronischen Hauterkrankung in Form einer immunologisch bedingten Dysplasie der Epidermis (Fehlbildung der äußeren Hautschicht) sowie einer exkretorischen Pankreasinsuffizienz (Funktionsverlust der Bauchspeicheldrüse), zeigte Heinrich nun altersbedingte Spondylosen der Wirbelsäule, konnte nur noch schwer aufstehen und hatte eine zunehmende Niereninsuffizienz. Jedes Jahr im Sommer haben wir einen Nandu mit einer hochgradigen ödematösen Konjunktivitis (Bindehautentzündung). Mehrere Untersuchungen ergaben leider keinen Erregernachweis. So versuchen wir jedes Jahr lokal und parenteral diese Erkrankung zu bekämpfen. Ein Erfolg ist dann nach ca. 4 Wochen zu erkennen.

Da eine Abgabe von Flachlandtapirnachzuchten aufgrund der sehr guten Zuchterfolge innerhalb des EEPs sich als schwierig gestaltet, wurde beschlossen einen Zuchtstopp bei unseren Tapiren einzulegen. Die zuchtfähigen weiblichen Tiere bekommen nun ein Kontrazeptivum aus der Rindermedizin, das mit dem Futter verabreicht werden kann.

Der August brachte uns leider ein trauriges Ereignis. Die Afrikanische Wildhündin „Toka“ erkrankte schwer mit Inappetenz, Erbrechen und stark blutigem Durchfall. Nach einer Narkose betrieben wir eine vielfältige Diagnostik, in der wir die bekannten Erreger ausschließen konnten. Trotzdem behandelten wir die Hündin „Toka“ prophylaktisch mit Antibiotika sowie symptomatisch u.a. mit Infusionen. Der Zustand besserte sich kurzfristig. Nach mehreren Tagen trat dasselbe klinische Bild wieder auf. Während einer intravenösen Infusion verstarb das Tier. Letztendlich konnte auch durch die Pathologie nicht die genaue Ursache für die Erkrankung gefun-

den werden. Die Wildhündin war nicht geimpft. Es konnte aber auch keine dieser Erkrankungen nachgewiesen werden.

Im Herbst zeigte die zur Kontrazeption mit einem Hormon behandelte Giraffe „Mara-di“ wieder Brunsterscheinungen. Da in der Zwischenzeit das Behandlungsschema verändert wurde, fingen wir nochmals mit der „Impfung“ neu an. Es lag also entweder am Behandlungsschema oder an der Injektion selbst. Die Teleinjektion einer ausgewachsenen Giraffe ist nicht immer einfach.

Auch bei den Asiatischen Rothunden sollte ein Zuchtstopp erfolgen. Hier begannen wir im November dem Deckrüden ein GnRH-Analogon (Suprelorin) zur vorübergehenden (ein Jahr) Unfruchtbarkeit zu implantieren.

Die Kontrazeption dient zur Zeit dazu, die sich übermäßig reproduzierenden Tierarten sich nicht noch weiter vermehren zu lassen, da dann eine tierartgerechte Unterbringung nach heutigen Standards nicht mehr möglich ist. Es wird angestrebt Tierarten in Zoos zu halten, die in der Natur bedroht sind, um somit einen Pool zu bewahren, der später bei gegebenen Bedingungen der Natur wieder gegeben werden kann. Das ist natürlich ein langer Umgestaltungsprozess, dem sich auch der Zoo Schwerin verschrieben hat.

Im letzten Monat des Jahres hatten wir einen Krankheitsfall bei unseren Kattas. Ein Jungtier dieses Jahres zeigte Inappetenz, erhöhte Körpertemperatur und

Schwäche. Nachdem eine symptomatische Behandlung nicht anschlug, führten wir eine Diagnostik, inklusive Röntgen durch. Diese veranlaßte uns zu einer sofortigen Laparotomie (Eröffnung der Bauchhöhle). Wir fanden eine hochgradig fibrinöse Peritonitis (Bauchfellentzündung) und eine fibrinös-diphtheroide Enteritis (Darmentzündung) vor, die entsprechend behandelt wurde. Danach ging es dem Lemuren besser. Er nahm auch wieder Futter auf. Leider blieb das nicht so. Der Zustand verschlechterte sich wieder. Bei sehr schlechtem Allgemeinzustand und stark veränderten Blutwerten wurde das Tier euthanasiert und zur pathologischen Untersuchung eingeschickt. Leider konnte auch hier keine primäre Ursache für die Erkrankung gefunden werden.

Anfang Dezember bekam der Zoo wieder Nachwuchs bei den Flachlandtapiren. Seit dem neuen weiblichen Zuchttier erkrankten die Jungtiere ab einem Alter von 14 Tagen an einer katarrhalischen Diarrhøe bei gutem Ernährungs- und Allgemeinzustand. Wir haben hier bereits einige Jungtiere auf mögliche Ursachen untersucht. Wir erhielten weder ein Ergebnis noch schlug eine unserer Behandlungen an. Nach 8 Wochen verschwindet das Erkrankungsbild. Dies war auch bei diesem Jungtier der Fall, so dass wir beschlossen haben, beim nächsten Jungtier gar nichts mehr zu unternehmen, sofern es dem Tier dabei gut geht und es der natürlichen Heilung zu überlassen.

Arbeitssicherheit im Zoo – Achtung bissige Wildtiere!

von Jochen Lengger



Abb. 1: Nashorntor mit mehrfacher Sicherung

In unserer modernen Zoolandschaft findet man im Allgemeinen drei Interessensgruppen deren Ansprüche unterschiedlicher nicht sein könnten. Zum einen sind dies unsere Tiere, aus deren Biologie sich eine Fülle von Anforderungen an eine artgerechte Haltung ableiten. Zum anderen sollen diese für den Besucher attraktiv und sicher präsentiert werden, damit der Zoo seinem Bildungsauftrag nachkommen kann. In diesem Spannungsfeld bewegt sich die dritte Gruppe, nämlich die der Mitarbeiter. Sie müssen unter diesen Umständen in die Lage versetzt werden, alle anfallenden Arbeiten sicher und gesund durchführen zu können.



Abb. 2: Einsehbare Sicherheitsschleuse beim Sibirischen Tiger



Abb. 3: Sicherheitsschleuse zum Betreten der Rothundanlage

Im Allgemeinen denkt man bei Zoomitarbeitern an Berufe wie Tierpfleger oder Tierarzt. Neben diesen bewegen sich im Zoo Schwerin aber noch zahlreiche weitere Berufsgruppen wie Elektriker, Gärtner, Schlosser oder Tischler durch Werkstätten und im Gelände. Mittels technischer und organisatorischer Maßnahmen wird für Alle eine präventive Arbeitsplatzgestaltung erreicht.

In einem typischen Zoo sind Verletzungen durch Messer oder Heben schwerer Lasten häufiger als durch Bisse, Tritte oder Kratzer von Tieren. Trotzdem müssen alle möglichen Gefahren wie z. B. Zoonosen, Staubbelastung, gefährliche Arbeitsmaschinen, Sonneneinstrahlung oder die Verwendung gefährlicher Arbeitsmittel (Desinfektionsmittel, Lacke etc.) in Be-

tracht gezogen werden. Hierzu ist ein Arbeitssicherheitsausschuss installiert, dem die einzelnen Abteilungsleiter, Vertreter von Mitarbeitern und Betriebsrat bzw. eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit und eine Arbeitsmedizinerin angehören. Hier werden Probleme evaluiert, diskutiert und mögliche Schritte ausgearbeitet. All dies fließt in die sogenannte Gefährdungsbeurteilung ein. Sie dient der Dokumentation von identifizierten Gefahrenquellen und benennt mögliche technische oder organisatorische Maßnahmen. Die zu ergreifenden Schutzmaßnahmen werden dann in den Betriebsanweisungen für die entsprechenden Mitarbeiter formuliert.



Abb. 4: Nicht voll einsehbare Sicherheitsschleuse mit Spiegel

In der Tierpflege ergeben sich in Abhängigkeit von Risikopotenzial und den Haltungsbedingungen der Tiere unterschiedlich hohe Anforderungen an die Arbeits- und in weiterer Folge auch an die Besuchersicherheit. Sichere technische Anlagen und Bauten bilden das Grundgerüst. Beispielsweise werden Tiere in Gefährdungsklassen eingeteilt aus welchen sich bauliche Maßnahmen ableiten. So sind z. B. Absperrgehege, mehrfach versperrbare Türen (Abb. 1), Schiebersicherungen, Sicherheitsschleusen (Abb. 2 und 3) und Kontrollspiegel (Abb. 4) obligatorische Maßnahmen in der Haltung von gefährli-

chen und besonders gefährlichen Tieren wie Großkatzen oder Nashörner. Der ungewollte direkte Kontakt zwischen Mitarbeiter/Besucher und dieser Tiergruppe muss unbedingt vermieden werden.



Abb. 5: Neue mobile Absauganlage der Tischlerei



Abb. 6: Schweißgerät mit Automatik-Schweißhelm und Schweißerhandschuhen

Im Allgemeinen bleibt dem Besucher im Zoo Schwerin ungefähr die Hälfte der insgesamt 50 Mitarbeiter (ca. 30 Planstellen) verborgen, denn sie sind in Arbeitsbereichen wie Werkstätten, Gartenbau oder Verwaltung tätig. Insbesondere Werkstätten bedürfen eines hohen Sicherheitsaufwandes. So wurde im Jahr 2015 ein Maßnahmenkatalog erstellt, der für die sicherheitstechnische Sanierung der

Bereiche Werkstätten, Gartenbau und Futterwirtschaft notwendig sein wird. Auf Basis dieser Aufstellung werden alle zukünftigen Maßnahmen geplant, denn Investition in den Arbeitsschutz lohnt sich.



Abb. 7: Persönliche Schutzausrüstung gegen Zoonosen

Teilnahme an Tagungen und Weiterbildungen durch Zoomitarbeiter 2015

zusammengetragen von **Sabrina Höft**

Unsere Zoomitarbeiter nahmen 2015 an folgenden Tagungen und Weiterbildungsmaßnahmen teil:

Veterinärmedizinische Weiterbildungen / Tagungen:

- Internationalen Konferenz über die Erkrankungen der Zoo- und Wildtiere von 13.05. – 16.05 in Barcelona

Weiterbildungen / Tagungen Verwaltungstätigkeiten

- Jahresabschluss kommunaler Unternehmen am 18.02. in Hannover
- Grundlagen BWL, Begriffe, Rechtsformen vom 23.03 – 25.03. in Berlin
- Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen am 09.04. in Schwerin
- Sicherheitsbeauftragte in der Verwaltung Grundlagenseminar am 16.04. in Güstrow
- Geringfügige Beschäftigung im Arbeitsverhältnis am 03.06. in Schwerin
- TVöD Grundlagenseminar vom 10.09. – 11.09. in Schwerin
- Infoveranstaltung der GBV Jahresabschluss am 14.11. in Schwerin
- Fortbildung Brandschutzhelfer am 04.12. in Schwerin

Zoologische Weiterbildungen / Tagungen

- Sachkundelehrgang „Töten und Schlachten von Futtertieren in Zoos“ vom 19.03. – 20.03. in Güstrow
- Arbeitssicherheit in der Wildtierhaltung am 24.03. in Güstrow
- VDZ Tagung vom 03.06. – 06.06. in Kronberg
- Vogelpflegertreffen 2015 vom 04.09. – 06.09. in Heidelberg
- Gründungsveranstaltung Landeszo Akademie vom 04.09. – 05.09. auf der Insel Vilm
- EAZA-Tagung vom 15.09. – 18.09. in Wroclaw, Polen
- Mitgliederversammlung Landeszooverband am 27.11. in Rostock
- Jahrestagung der Gesellschaft für art-erhaltende Vogelzucht 2015 vom 10.10. – 11.10. in Leipzig

Weiterbildungen / Tagungen Gartenbau und Handwerk

- Motorkettensägenkurs AS Baum I vom 23.11. – 27.11. in Wöbbelin

Vorträge 2015

zusammengetragen von **Sabrina Höft**

Höft, S.: „Hyänen – feige Bestien oder intelligente Aasfresser?“. am 17.10. im Zoo Schwerin

Höft, S.: „Nordamerikanischer Baumstachler“. am 06.12. im Zoo Schwerin

Publikationen 2015

zusammengetragen von **Sabrina Höft**

1. **Höft, S.** (2015): „Das „Humboldt-haus“ – ein neues Stück Südamerika im Zoo Schwerin“. Ursus **21(1) 11/2015**: S. 4-11
2. **Höft, S.** (2015): „Kleine Mitteilung Eine neue Säugetierart (Streifenhyäne: *Hyaena hyaena*) im Zoo Schwerin“. Ursus **21(1) 11/2015**: S. 53
3. **Lengger, J.** (2015): „Haltung von Rothschildgiraffen (*Giraffa camelopardalis rothschildi*) im Zoo Schwerin“. Ursus **21(1) 11/2015**: S. 30-32
4. **Schikora, T. Dr.** (2015): „Großer Nashorntausch im Zoo Schwerin – Ein neues Breitmaulnashorn aus dem Zoo Kopenhagen als Vorbote großer Veränderung der Schweriner Nashornanlage“ Ursus **21(1) 11/2015**: S. 26-29

Forschung im Zoologischen Garten Schwerin 2015

von **Sabrina Höft**

Forschung ist neben der Bildung, dem Artenschutz und der Erholung einer der Säulen der modernen Zoos. Wir sind stets bemüht, im Rahmen unserer Möglichkeiten Forschungen zu unterstützen. Sollten Sie an Ihrer Bachelor- oder Masterarbeit, an Ihrer Dissertation oder an irgendeinem anderen Forschungsprojekt sitzen und suchen noch geeignete Studienobjekte, dürfen Sie sich gerne an uns wenden (info@zoo-schwerin.de).

2015 wurde bei unseren Giraffen genau in den Futtertrog geschaut. Für ihre Dissertation „Nutrition of giraffes (*Giraffa camelopardalis*) in captivity: Evaluation of feeding practice and analysis of rations in European zoos“ wog Frau Isabel Gussek bei unseren Giraffen das Futter ab und führte eine Futteranalyse durch.

Auch 2015 wurden wieder einige Fragebögen für Arbeiten und die EAZA (European

Association of Zoos and Aquariums ausgefüllt). In der Masterarbeit von Leana Brady geht es um die Ermittlung möglicher Barrieren für Zoologische Einrichtungen bedrohte Amphibienarten zu halten. In der Forschungsarbeit vom EAZA TAG Callitrichidae geht es um das Auftreten und die Behandlung von Diabetes bei Krallenaffen in Zoos. Ebenfalls im Auftrag des Krallenaffen TAGs untersucht Francis Cabana vom Zoo Paington das „Marmoset Wasting Syndrome“, eine tödlich verlaufende Erkrankung der Krallenaffen.

Tobias van Vliet erhob im Auftrag der EAZA Ciconiiformes and Phoenicopteriformes TAG Daten zur Flamingohaltung. Für die Abschlussarbeit von Linda Vervloed füllten wir einen Fragebogen zur Fütterung und Fütterungsmethode mariner Vögel in Anlagen mit anderen Vogelarten aus.

Lernen – nicht nur; aber auch in der Zooschule

von **Holger Siegesmund**



Abb. 1: Systematik mit Haptik

Wenn etwa 10.000 Schüler und Schülerinnen im Verlauf eines Schuljahres in praxisbezogenen Unterrichtsbeispielen Spaß, Anstrengung und Erfolg erleben möchten, setzt das eine Menge organisatorischer Maßnahmen voraus. So standen auch 2015 die permanente Analyse standortbezogener Voraussetzungen, deren Abstimmung mit geforderten Schulwünschen und die Weiterentwicklung sowie Verifizierung der Angebote im Mittelpunkt. Wohl auch diesen Umständen ist es zu verdanken, dass einer unserer 30 Jahre alten Bürostühle unter der Last des „auf ihm denkenden“ zusammenbrach. Immerhin erlebten wir durch diesen Vorfall laut Klasse 7 nach -74% eines Lehrerarbeitslebens einen Stuhlwechsel.

Die personelle Teamverkleinerung, einhergehend mit der seit dem Schuljahresbeginn geltenden Erhöhung des wöchentlichen Stundenvolumens, machten eine noch detailliertere Planung für erfolgreiche Angebote und Durchführung von Unterrichtseinheiten notwendig. Im Ergebnis wurden bereits bestehende Themen verifiziert und neue Ideen auf die Kopplung vor allem mathematisch-geografischer Verflechtungen ausgerichtet. Erweiterungen ergaben sich auch durch die Übernahme einiger ausgesuchter Unterrichtseinheiten an den Schulen in Schwerin. So konnten

wir zum Beispiel einen tierphysiologischen Histologiekurs am Schweriner Fridericianum ausstatten und wesentliche Abschnitte dort vor Ort selbst mit den Schülern durchführen. Die inzwischen stattliche Anzahl an für den Unterricht geeigneten Präparaten wurde durch uns selbstständig ergänzt. In Absprache mit dem Zoo können wir heute z.B. unseren Löwen „Heinrich“ in Form des Schädelpräparates äußerst erlebnisorientiert in den Unterricht integrieren. Dass sich dieses Angebot herumgesprochen hat belegt nicht zuletzt die erhöhte Ausleihrate für Prüfungs- und Hospitationsstunden an den Schulen Schwerins und Umgebung.

Zusätzlich verlangten die im Zoo an vielen Ecken zu spürenden Planungs- und Umbaumaßnahmen bei angestrebter Kontinuität in den Angeboten auch permanentes Reagieren. Ganz herzlichen Dank deshalb an Herrn Dr. Tim Schikora, der bereits im Februar Kontakt aufnahm und uns alle erdenklichen Grundlagen für eine beidseitig erfolgreiche Zusammenarbeit zusagte.

In Folge entwickelten sich z. B. neue Kooperationen mit der Kreativschule „Salo“ SN, der Volkshochschule mit deren Abschlussklassen Mittlere Reife und Abitur, der Blinden- und Sehschwachenschule Neukloster sowie der Referendarausbildung im Schulverwaltungsamt Schwerin und angrenzenden Landkreisen. Angehenden Lehrern für die Grund-, Real- und Gymnasialbereiche die Vielfalt an existierenden Schulformen mit einem Abgleich von Vor- und Nachteilen nahe zu bringen gelingt vor allem an den dafür ausgelegten Außerschulischen Lernorten. Mit ihrer Vielfalt an Themenangeboten und materiellen Voraussetzungen bieten aktuell 18 Standorte in MV Unterrichtsmöglichkeiten von Astronomie (Rostock, Schwerin) bis Werkzeugkunde im neu integrierten Phan-

technikum Wismar an. Somit werden an einem derartigen Ausbildungstag zwar konkrete Unterrichtseinheiten mit ihren Verifizierungen für variable/schulartenabhängige Kompetenzen vor Ort demonstriert, immer jedoch mit dem Hinweis auf den in MV bestehenden Verbund von 18 Außerschulischen Lernorten. Um in diesem Verfahren aktuell reagieren zu können fand im August die zweitägige Versammlung der AL –KollegenInnen im Natureum Ludwigslust statt. Der engen Verzahnung mit dem Landeszooverband M-V e.V. Rechnung tragend, tagten wir darüber hinaus nochmals im November und stimmten unsere Interessen und Ziele gegenüber dem Bildungsministerium mit den Verantwortlichen der tiergärtnerischen und musealen Leitungen in MV ab. Übereinstimmend gilt es, kurzfristig Änderungen für die Einstellungs- und Abrechnungsmodalitäten an den AL zu erreichen. Da wir in diesem Zusammenhang auch weiterhin gegenseitige Unterstützung zugesagt haben besuchten wir die neuen Standorte im Zoo Wolgast sowie das LEEA Neustrelitz. Eigene Weiterbildung mit den speziellen Anforderungen der AL versuchen wir seit Jahren voranzutreiben. Durch Integration von Erfahrungen der Kollegen auch in anderen Bundesländern hat sich unser Bild von der Formenvielfalt im bestehenden Schulsystem enorm erweitert. Aktuelle Entwicklungen in den Schulen unseres Bundeslandes hat es in Teilen bereits in adaptiven Formen in anderen Bundesländern gegeben. Unsere diesjährige Reise in die Zooschule Bremerhaven brachte nicht nur neue Anregungen für mathematisch-biologische Arbeitsstunden sondern gewährte uns auch einen ersten Einblick in

die in unseren Schulbereichen zu erwartenden Anforderungen durch Inklusion (Abb. 2). Sicher wiederholt sich Geschichte nicht 1 zu 1, aber grundsätzliche Übereinstimmungen erzeugen, wie wir heute aus eigenen Erfahrungen feststellen können, zeit- und situationsabhängige vergleichbare Adaptionen.



Abb. 2: Das Team der Zooschule in Bremerhaven/ Zooschule und Klimahaus werden „mit allen Sinnen“ wahrgenommen

In Schwerin gelang uns in diesem Jahr eine erkennbare Erweiterung der Zusammenarbeit mit Vereinen und Organisationen. So kontaktieren uns seitdem regelmäßig die Mitglieder der Schweriner Zoofotogruppe. In den Februarferien bilden wir einen festen Anlaufpunkt für die Sozialvereine bei der Durchführung des ganztägigen Geocaching Projektes. In den Sommermonaten fanden darüber hinaus Tagungen des Naturforschendes Vereins Nord-Westmecklenburgs und des NABU statt. Die guten Erfahrungen werden wir nutzen, um in Zukunft das Netzwerk um Bildung, Information und konstruktiver Zusammenarbeit im Schweriner Raum wesentlich zu verstärken.

Sponsoren 2015

Neben den Eintrittsgeldern und dem Zuschuss der Stadt Schwerin sind Spenden eine sehr wichtige Einnahmequelle ohne die ein Zoo nicht zu betreiben wäre. Daher möchten wir uns auch 2015 wieder bei den vielen Personen und Firmen bedanken, die uns mit einer symbolischen Tierpaten-

schaft oder einem Baustein unterstützt haben.

2015 bekam jedes Geburtstagskind, das bei uns im Zoo einen Geburtstagsraum gebucht hat (253), als Geschenk vom Zoo eine Jahrespatenschaft für einen Roten Neon.

Tierpatenschaften		
Tierpate	Tierart	Betrag
Lotto und Toto in M-V, Rostock	Giraffe, Glücksschwein "Lotte"	3.200,00
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin	Nashornkuh "Clara"	2.500,00
Nordkorn Agrarhandel	Futterspende Nashörner	2.397,06
Automatische Türen + Tore Schwarzer GmbH & Co. KG, Schwerin	Tiger "Angara"	1.275,00
Firma ARBOR, Meura	Fischotter, Stachelschwein, 2 Flamingos	600,00
Ellen-Heidi Hebestreit, Seehof	Tapirmädchen "Maja"	550,00
Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH	Flachlandtapir	500,00
Zoofreundinnen Julia und Lilli, Rehna	Kappengibbon	500,00
Familie Skoblewski, Zierzow	Flachlandtapir "Prinz"	500,00
Adalbert Strehlow, Schwerin	Katta "Calao"	400,00
Ellen-Heidi Hebestreit, Seehof	Faultier "Charlie"	350,00
Rolf Steinmüller, Schwerin	Burenziegenbock	300,00
Eileen Jauert, Grabow	Kapuzineraffe	300,00
Dipl. Med. Siegfried Mildner, Schwerin	Boa "Bonita"	275,00
Sabelli Film und Fernsehproduktion GmbH, Schwerin	Känguru	275,00
DEVK Versicherungen Regionaldirektion Schwerin	Chapmanzebra	275,00
Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co. KG	2 Wasserschweine	250,00
Inge und Jürgen Meyer, Seehof	Weißbüscheläffchen	250,00
Erika Josephi, Königswinter	Alpaka	250,00
To Tassie and back - Annie, Henry	Bennettkänguru "Yooralla"	250,00
Theresa Eymer, Schwerin	Chapmanzebra	250,00
Moritz Eymer, Schwerin	Zweifingerfaultier	250,00
Silke & Oliver Brandes, Schwerin	Roter Panda "Polly"	250,00
Karin und Andreas Winkler, Carlow	2 Präriehunde	200,00
Annett Baier, Strausberg	Erdmännchen	200,00
Familie Erdmann, Schwerin	2 Erdmännchen	200,00
Diana Wolf, Schwerin	2 Erdmännchen	200,00
Gisela Bogaschowsky, Schwerin	Humboldtpinguin	190,00
Iris Neukamm, Schwerin	Ararauna	175,00
Anne Räthel, Berlin	Humboldtpinguin "Finezzo"	175,00
Marion Kortas, Schwerin	Humboldtpinguin	175,00
Ingenieurbüro Möller GbR, Grevesmühlen	Humboldtpinguin "Justizio"	175,00
Gitta Schröder	Humboldtpinguin	175,00
Familie Barten, Schwerin	Schwarzschwanzpräriehund, Afr. Zwergziege, Hauskaninchen	150,00
Eva-Marie Riedel, Schwerin	3 Blauhalspfaue	150,00

ENS Elektro-Service Schwerin	2 Mufflons	150,00
Dietrich Neumann, Vellahn	2 Kamerunschafe	150,00
Karin von der Ehe, Schwerin	5 Hausmeerschweinchen	125,00
Nele Geißler	Erdmännchen	100,00
Johann Elia Schwab	Erdmännchen	100,00
Karen Reinschmidt-Schilling, Schwerin	Erdmännchen	100,00
Kerstin, Sarah, Steffi, Mathias, Madlen und Dagmar	Erdmännchen	100,00
"Das Fritz" Hotel & Restaurant Schwerin	Kubaflamingo	100,00
Carola Lange, Schwerin	Erdmännchen	100,00
Familie Dobschütz, Schwerin	2 Europ. Sumpfschildkröten	100,00
Wolfgang und Sigrid Groß, Lübesse	Erdmännchen	100,00
Familie Feldmann, Schwerin	Erdmännchen	100,00
Till Hörbe	Erdmännchen	100,00
Erika Wollenberg, Schwerin	Erdmännchen	100,00
Julia Feldmann& Andreas Möller, Schwerin	Erdmännchen	100,00
Sebastian Strauß	Kapuzineraffe	100,00
Uwe Reuker, Schwerin	Erdmännchen	100,00
Anna Thater, Schwerin	Waschbär "Pitti"	100,00
Liebe das Leben A.W. & F. T.	Waschbär	100,00
1. Schweriner Ski- und Snowboarder Verein 2003 e. V.	Katta	100,00
Ute Roeske, Schwerin	Europ. Sumpfschildkröte, Blauer Pfau	100,00
Ilse Kerlin, Crivitz	Pfau	75,00
Hess Sicherheitscenter, Schwerin	Uhu	75,00
Hilda und Werner Loosen, Schwerin	Zwergziegenbock "Toni"	75,00
Hanna Friedrich, Meetzen	Wildschwein	75,00
Alicia-Sophie Giese, Schwerin	Baumstachler "Hugo"	75,00
Marlon Gartmann, Schwerin	Afrikanische Zwergziege	75,00
Leo Schumacher, Schwerin	Halsbandpekari	75,00
Roswitha Kleinwächter, Großhansdorf	Präriehund, Europ. Zwergmaus	60,00
Helios Klinik, Leezen	Nilgans	50,00
Jasmin Kleinbub, Karlsruhe	Griechische Landschildkröte	50,00
Jutta Ihde, Mathias Kienke, Hoort	Blauer Pfau	50,00
Josefine Makus, Schwerin	Schwarzschwanzpräriehund	50,00
Torben-Alexander und Florian Amadeus Richter	Goldorfe, Rotfeder, Koi, Bartagame	50,00
Julia Otto	Grüner Leguan	50,00
Friedrich Wilhelm Serien	Schwarzschwanzpräriehund	50,00
Florentine Lau, Schwerin	Blauer Pfau	50,00
Meta Marie Geißler, Schwerin	Großer Mara	50,00
Frau Dr. Bärbel Warnke, Kaarßen	2 Kurzohrrüsselspringer	40,00
Greta-Ingrid Friederich	Hauskaninchen	30,00
Für Sophie, Schwerin	Kurzohrrüsselspringer	20,00
Katja Bruns	Wellensittich	10,00
		21.472,06

Bausteine Südamerika-Anlage 2014		
Bausteinbesitzer		Betrag
Kreisanglerverband Schwerin Stadt e. V.		1.000,00
Tessa Elise und Arvid Wilhelm Wetzels, Sukow		50,00
DRK Wasserwacht, Schwerin		50,00
		1.100,00

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2015

1. Grundlagen des Zoologischen Gartens Schwerin

Als Dienstleistungsunternehmen produziert der Zoo keine Güter, sondern stellt artgerechte Tieranlagen mit einem repräsentativen Tierbestand in einer parkähnlichen Landschaft vor und erhebt für diese Leistung Entgelt. Hauptargumente für Zoobesuche sind der Kultur- und Freizeitwert. Von Bedeutung sind Alleinstellungsmerkmale, die den Zoo von anderen Anbietern abheben und ihn zu etwas Besonderem machen.

Das Zooentwicklungskonzept 2016 sieht eine thematische Neuausrichtung des Zoos vor, um sich mit einem besucherwirksamen Image von den konkurrierenden Anbietern abzusetzen und langfristig Besucherzuwächse zu erreichen und über die Landesgrenzen hinaus die Marke „Zoo Schwerin“ bekanntzumachen. Zielstellung ist die Ausrichtung des Tierbestandes auf vom Aussterben bedrohte Arten, der Um- und Ausbau von Tieranlagen und der Rückbau des Sanierungsrückbaus.

Das Geschäftsjahr 2015 war durch den Wechsel in der Geschäftsführung geprägt. Als Geschäftsführerin war zunächst Frau Ilka Wilczek bis zum 31.01.2015 tätig. Zum 01.02.2015 wurde Dr. Tim Schikora zum Geschäftsführer berufen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Der Planansatz von 125.000 verkauften Tickets wurde geringfügig übererfüllt, jedoch liegt die Zahl der verkauften Tickets mit 126.176 minimal unter dem Vorjahreswert (-1,1 % i. V. zu 2014). Dieser Rückgang ist eindeutig den sehr ungünstigen aufgetretenen Wetterschwanken zuzuschreiben, wie ein Abgleich der Wetterdaten des Deutschen Wetterdienstes für Schwerin zeigt. Dass diese Auswirkungen

andere Zoos der Region ebenfalls deutlich trafen, zeigt die Auswertung des „Tourismusbarometers“ (Sparkassen

Tourismusbarometer Ostdeutschland, Zwischenbericht 2/2015). Demzufolge lag für Zoos im Durchschnitt ein Rückgang um 3,9% vor. Demnach haben die in diesem Jahr deutlich verstärkte Presse- und Medienarbeit sowie Veränderungen im Tierbestand einen positiven und kompensierenden Effekt gehabt. Nennenswerte Um- und Neubauten wurden im Geschäftsjahr zwar begonnen jedoch in 2015 nicht fertiggestellt, diese werden sich somit erst in 2016 bemerkbar machen. Nach Umrechnung der Besucherzahlen gemäß VDZ-Schlüssel wurden 252.724 Besucher ermittelt. Dieser Schlüssel wird derzeit von einem Großteil deutschsprachiger Zoos bei der Ermittlung der Besucherzahlen benutzt. Allerdings findet hier künftig eine Umstellung statt (Beschluss auf der Jahrestagung des VDZ in Kronberg i. Taunus, 2015). Die Einschätzung der Höhe des Umrechnungsfaktors für Jahreskarten (jetzt 20x) ist künftig nach eigenem Ermessen zu wählen, sofern keine exakten Zählungen möglich sind. Zu bemerken ist die Zunahme der Besucher aus dem Raum Schleswig-Holstein. Besonders dieses Einzugsgebiet hat neben der Zielgruppe Touristen für die Besucherentwicklung maßgeblichen Einfluss.

Entwicklung der Besucherstruktur - zahlende Eintritte:

	2015	2014	2013	Rekorde/Jahr
Ermäßigte	30.272	30.254	27.129	44.015 (2000)
Vollzahler	48.714	50.342	48.821	62.874 (2000)
Gruppenbesuche	7.890	7.607	9.890	16.916 (2000)
Familienkarten	24.581	24.871	20.064	27.386 (2011)
Senioren	9.339	9.267	8.870	11.257 (2003)
Jahreskarten	5.380	5.271	5.750	5.750 (2013)
Summe	126.176	127.612	120.524	

2.2 Lage der Gesellschaft

2.2.1 Ertragslage

	2015		2014	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	1.394,8	69,4	1.373,5	69,6
Aktiviere Eigenleistung	0,00	0,00	9,7	0,5
sonstige Erträge	616,2	30,6	589,3	29,9
Betriebsleistung	2.011,0	100,0	1.972,5	100,0
Materialaufwand	586,4	29,2	584,2	29,6
Personalaufwand	1.661,6	82,6	1.626,4	82,5
Planmäßige Abschreibungen	431,0	21,4	424,7	21,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	308,2	15,3	280,3	14,2
Betriebsaufwand	2.987,2	148,5	2.915,6	147,8
Betriebsergebnis	-976,2	-48,5	- 943,1	- 47,8
Betriebsmittelzuschuss	1.670,0	83,0	970,0	49,2
Finanzergebnis	- 8,2	-0,4	- 14,6	- 0,7
Geschäftsergebnis	685,6	34,1	12,3	0,6
Steuern	-19,8	-1,0	9,4	0,5
Jahresüberschuss	665,8	33,1	2,9	0,2

Das vorliegende Ergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung beträgt im Geschäftsjahr 2015 TEUR 666 (i. Vj. TEUR 3). In den Umsatzerlösen sind TEUR 1.395 (i. Vj. TEUR 1.374) ausgewiesen. Darin befinden sich die Eintrittseinnahmen, Parkgebühren, Übernachtungen Baumhaus. Souvenirverkauf, Futtermverkäufe, Geburtstagsprogramme und sonstige Erlöse.

Die Einnahmen aus Eintritten stellen die wirtschaftlich relevanteste Position dar. Sie sind mit TEUR 1.094 und 78,5 % an den Umsatzerlösen beteiligt. Die Erlöse fallen aufgrund der Veränderungen in der Besucherstruktur und dem vorgenannten Besucherrückgang um TEUR 24 (2,1%) gegenüber dem Vorjahr geringer aus. Die Umsätze im Warenhandel erhöhten sich dennoch gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 125 (i. Vj. 105 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erlöse steigerten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 27. Wesentliche Positionen sind hierin

Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 306, Personalkostenzuschüsse mit TEUR 99 (i. Vj. TEUR 137), Mieten und Pachten (TEUR 72) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 27).

Saldiert mit dem Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt (TEUR 1.670) betragen die Gesamterträge TEUR 3.681 (i. Vj. TEUR 2.942). Die selbst erwirtschafteten Erträge sind im Berichtsjahr mit 55% (i.V. 67%) an den Gesamterträgen beteiligt. Der Zuschuss der Landeshauptstadt pro Zooeintritt liegt bei EUR 13,24 (i. Vj. 7,61) pro zahlender Besucher. Die Quote der Zoobesuche gemessen an den Einwohnern in Schwerin beträgt 1,27. Der erwirtschaftete Kostendeckungsbeitrag liegt bei wie im Vorjahr bei 67 %.

Die Aufwandspositionen sind insgesamt nahezu konstant geblieben. Dies betrifft insbesondere die Aufwendungen für den Materialaufwand und bezogene Leistungen. Die Personalkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 35 erhöht. Dagegen hat sich der Anteil der Personalkostenzuschüsse gegenüber dem Vorjahr um TEUR 38 verringert. Daraus resultiert eine Zunahme der Personalkosten in Höhe von TEUR 73. Begründungen für die Erhöhung sind eingebuchte Rückstellungen für Urlaub, Leistungsentgelt und die Vollbesetzung des Stellenplanes. Der in den letzten Jahren hohe Krankenstand hat sich deutlich verringert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 28, insbesondere bei den Gebühren und Beiträgen, Fuhrparkkosten und Werbekosten.

2.2.2. Vermögenslage

Anlagevermögen und sonstiges Vermögen stehen sich in einem Verhältnis von 89,6 % zu 11,4 % gegenüber. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist der wesentliche Bilanzposten. Eine Neukreditaufnahme zur Finanzierung von Investitionen war im Jahre 2015 nicht notwendig. Die Investitionstätigkeit bezog

sich auf das Bauvorhaben *Erweiterung und Modernisierung Nashornanlage*.

Ein funktionierender, zeitgemäßer Sachanlagenwert und der Tierbestand sind kennzeichnend für den Wert des Dienstleistungsunternehmens Zoo. Hieran orientieren sich Besucher bei ihrer Entscheidung, den Zoo zu besuchen. Die Besucherbilanz wird daher wesentlich von diesen Faktoren bestimmt. Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert und reduzieren sich um die Abschreibung. Im Rahmen der Jahresinventur wurden alle Warenbestände, Baumaterialien und Futtermittel aufgenommen. Die Bewertung erfolgte zu den Anschaffungswerten. Der Tierbestand wurde nach Anzahl der Individuen aufgenommen. Aktive Rechnungsabgrenzungen erfassen den Aufwand des Folgejahres und setzen sich aus Versicherungs- und Werbekosten zusammen. Die Eigenkapitalquote beträgt 94% (i. Vj. 93 %). In die Ermittlung dieser Quote wurden die Sonderposten einbezogen.

Vermögenslage – Aktiva

	Stand 31.12.2015		Stand 31.12.2014	
	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,1	0,0	0,6	0,0
Sachanlagen	7.346,2	89,4	7.653,8	98,4
Tiere	12,1	0,2	11,9	0,2
Langfristige gebundenes Vermögen	7.358,4	89,6	7.666,3	98,6
Vorräte	40,9	0,5	30,3	0,4
Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände.	39,5	0,5	17,5	0,2
Liquide Mittel	766,6	9,3	55,8	0,7
sonstige Aktiva	9,3	0,1	3,6	0,1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	856,3	10,4	107,2	1,4
Gesamtvermögen	8.214,7	100,0	7.773,5	100,0

Mit einem Anteil von 90 % am Gesamtvermögen bleibt das langfristig gebundene Vermögen der wesentliche Bilanzposten. Aufgrund der geringen Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr reduzierte sich der prozentuale Anteil um 9,0 %. Hier ist in den nächsten Jahren mit einer Steigerung zu rechnen. Der Anlagenbestand verringerte sich nach der Abschreibung gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 7.358. Neuzugänge im Tierbestand sind im Tauschhandel erworben und sind nicht aktiviert worden.

Tierbestand nach der Inventur 2015:

	Anzahl der Arten	Anzahl / Individuen
Säugetiere	49	299
Vögel	39	303
Reptilien	18	67
Amphibien	17	113
Fische	33	357
Spinnentiere	1	1
Insekten	1	0
Muscheln	1	0
Schnecken	1	0
Summe	160	1.140

Die Vorräte betreffen die Bestände an Futtermitteln, Souvenirs sowie Baumaterialien zum Stichtag 31.12.2015. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 22 erhöht. Die liquiden Mittel setzten sich im Wesentlichen aus dem Bestand auf dem Mietkonto, Kassenbeständen, Finanzierungskonto *Nashornanlage* und dem laufenden Geschäftskonto zusammen. Die sonstigen Aktiva beinhalten Rechnungsabgrenzungsposten für bezahlte Versicherungen, die den Aufwand für das Geschäftsjahr 2016 darstellen.

Kapitalstruktur – Passiva:

	Stand 31.12.2015		Stand 31.12.2014	
	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital und Sonderposten	7.721,5	94,0	7.260,5	93,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin-	171,1	2,1	194,9	2,5

stituten				
Mittelfristige-sonstige Verbindlichkeiten/Rückstellungen	29,7	0,3	16,9	0,2
Langfristige gebundenes Kapital	7.922,3	96,4	7.472,3	96,1
Rückstellungen	59,0	0,8	66,3	0,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29,0	0,3	64,7	0,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige	73,9	0,9	90,0	1,2
Rechnungsabgrenzungsposten	130,5	1,6	80,2	1,1
Kurzfristig gebundenes Kapital	292,4	3,6	301,2	3,9
Gesamtkapital	8.214,7	100	7.773,5	100

Im Sonderposten werden Zuschüsse für Investitionen von TEUR 4.470 (i.Vj. 4.676) ausgewiesen, die in Höhe der Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst werden. Im Geschäftsjahr 2015 wurden dem Sonderposten Zuschüsse in Höhe von TEUR 107 (i. Vj. TEUR 376) zugeführt und TEUR 306 (i.Vj. TEUR 297) aufgelöst. Die Zuführung setzt sich aus dem Investitionskostenzuschuss der Gesellschafterin (TEUR 102) sowie Förderungen durch den Zoo-Verein (TEUR 5) zusammen. In den mittelfristigen sonstigen Verbindlichkeiten sind Sicherheitseinbehalte geführt.

In den Rückstellungen (TEUR 62,3) sind Steuerrückstellungen für die Körperschaft – und Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 15,7 enthalten. Diese betreffen den Zeitraum ab 2013, für den die Veranlagung durch das Finanzamt noch aussteht.

Die Sonstigen Rückstellungen (TEUR 46,5) enthalten Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen sowie für Personalkosten und nicht genommene Urlaubstage.

Die Verbindlichkeiten (TEUR 53,1) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betreffen offene Lieferantenrechnungen zum 31.12.2015. Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 171,1) betreffen Darlehen zur Finanzierung der Bauernschänke, Löwenanlage sowie ein aufgenommenes KfW-Darlehen für die Modernisierung des Betriebswohnhauses. In den Sonstigen Passiva Rechnungsabgrenzungsposten (130,5 TEUR) sind die Vermietung des Parkplatzes, Liefervertrag mit der Fa. Schöller sowie Eintritt enthalten.

2.2.3. Finanzlage

Zum Stichtag 31.12.2015 werden TEUR 767 (Vorjahr TEUR 56) liquide Mittel ausgewiesen. Dem Guthaben an liquiden Mittel stehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 200 gegenüber, die sich aus kurz- und langfristigen Darlehen zusammensetzen.

Der Cashflow aus dem operativen Geschäft war mit TEUR -870 (Vorjahr TEUR -773) wie im Vorjahr negativ. Die Erhöhung des Finanzmittelbestandes resultiert aus den Betriebsmittelzuschüssen des Gesellschafters.

Die Kontokorrentlinie wurde nicht in Anspruch genommen. Die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafterin wurden entsprechend dem saisonalen Bedarf zur Verfügung gestellt. Der Betriebskostenzuschuss betrug TEUR 970. Zusätzlich erhielt die Gesellschaft von Landeshauptstadt Schwerin einen Zuschuss in Höhe von TEUR 700.

3. Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres 2015 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, die zur Gefährdung des Geschäftsbetriebes führen bzw. Aus-

wirkungen auf Darstellungen im Jahresbericht 2015 nach sich ziehen.

4. Chancen- und Risikobericht

Zur Risikofrüherkennung liegt von der Geschäftsführung eine Richtlinie für das Risikomanagement vor. Die Gesellschaft ist in besonderem Maße von externen Einflüssen und Faktoren abhängig, die nicht bis kaum von ihr beeinflussbar sind. Dazu gehören der mögliche Ausbruch von Tierseuchen, Änderungen im Freizeitverhalten der Menschen, die wachsende Anzahl von Mitbewerbern auf dem Freizeitmarkt (Veranstaltungen, Volksfeste), die Entwicklung des Tourismus, die Kaufkraftentwicklung und das Wetter.

Das Risikomanagement ist darauf gerichtet, dass die Geschäftsführung frühzeitig wesentliche Risiken erkennt und gegensteuernde Maßnahmen einleiten kann. Die Risiken sind nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Schadenshöhe bewertet.

Dem Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen (Risiken) gehören insbesondere folgende Risikobereiche:

1. Risikobehaftete Geschäfte (Aufträge, Bestellungen, Verträge)
2. Marktrisiken (Wettbewerbssituation verschärft sich)
3. Naturereignisse (Sturmschaden, Wasserschaden in erheblichem Umfang)
4. Nachfragewandel / Besucherrückgang
5. Ausbruch von Tierseuchen und seuchenbedingte Schließung
6. Umweltrisiken(politisch/gesellschaftliche) mit deutlicher Reduzierung der Betriebs- und Investitionskostenzuschüsse

Als allgemeine Risiken können negative Entwicklungen im wirtschaftlichen Umfeld identifiziert werden, wie Preissteigerungen bei Energie, Futter und auf dem Bausektor. Einzelne risikobehaftete Geschäfte sind im

Berichtszeitraum nicht aufgetreten. Im Bereich des Risikomanagements wird durch die jährliche Bewertung der Risiken sowie einer stetigen Marktbeobachtung Sorge getragen. Das Profil des Zoologischen Gartens unterscheidet sich deutlich von seinen Mitbewerbern im Einzugsgebiet. Als Alleinstellungsmerkmale zeichnen sich die Nashornhaltung, die Wasservogelanlage und das Baumhaus ab.

Die zukünftige Entwicklung des Zoos ist wesentlich von der Besucherentwicklung sowie von den Zuschüssen durch die Gesellschafterin abhängig, bedingt durch die vorgenannten Risikofaktoren. Diese Einflüsse sind nicht kalkulierbar und können sich auf die wirtschaftliche Entwicklung kurzfristig negativ oder positiv auswirken.

Der Schweriner Zoo verfügt derzeit nicht ausreichend über moderne Tieranlagen sowie eine zeitgemäße Infrastruktur, die ein attraktives Gesamterscheinungsbild ausmachen. Rückstau besteht auch in der Präsenz von modernen Umweltbildungsangeboten durch die Nutzung elektronischer Medien und sozialer Netzwerke.

Um dem entgegenzutreten werden vor allem mit den Maßnahmen „Modernisierung der Inneren Infrastruktur“ (2016), „Modernisierung und Erweiterung Nashornanlage“ (2015/16) und dem „Neubau Löwenanlage mit Afrikasavanne“ (2016/17) Vorhaben realisiert, die den Zoo attraktiver machen. Um eine zunehmende Unabhängigkeit der Witterungsverhältnisse zu erreichen, wird künftig bei allen Baumaßnahmen auf interessante Besucherbereiche an oder innerhalb von Tierhäusern geachtet. Beginnend ab 2018 soll das Zooentwicklungskonzept umgesetzt werden, welches den Neubau von zeitgemäßen Tieranlagen sowie die Verlegung des Betriebshofes vorsieht. Der zoologische Garten wird so eine Neuausrichtung erfahren und für Besucher zu einem begehrten Ausflugsziel werden. Die Zukunftssicherung des Zoo wird damit auf eine solide Grundlage gestellt. Interne Betriebsabläufe

sollen zeitnah umgestellt werden und eine verlängerte Öffnungszeit während der Saison ermöglichen.

Zur Zukunftssicherung des Zoos ist die kontinuierliche Entwicklung im investiven Bereich unerlässlich, um konkurrenzfähig und für Besucher interessant zu bleiben. Mindestens alle drei Jahre erwarten Zoobesucher erlebbare Verbesserungen und Neuerungen im Tierbereich. In diesem Zusammenhang muss das Tiermanagement für Zuchtgruppen, Vergesellschaftungen und einen interessanten Tierbestand Sorge tragen.

5. Prognosebericht

Die Planung geht 2016 von 135.000 verkauften Eintrittskarten aus. Im kommenden Zeitraum gilt das Augenmerk der Gesellschaft der Stabilisierung der Besucherzahlen und der Liquiditätssicherung. Hierfür sind Investitionen in sichtbare Verbesserungen der Tierhaltungen, betrieblichen Infrastruktur und Aufwertung der Außendarstellung des Zoos notwendig. Darüber hinaus gilt es der Kernkompetenz wissenschaftlich geführter Zoos – namentlich dem Schutz und der Zucht bedrohter Arten – mehr Aufmerksamkeit zu widmen und zwar unter Aufrechterhaltung des Abwechslungsreichtums und der Attraktivität des Tierbestandes. Der Aufsichtsrat hat in seiner 80. Sitzung am 26.04.2016 über das vorgelegte Zooentwicklungskonzept 2016 (Laufzeit 10 Jahre) abschließend befunden.

Eine neue Homepage befindet sich in der Bearbeitung und wird in 2016 veröffentlicht.

In den Jahren 2016 und 2017 liegt der Fokus auf der Umsetzung der durch das Land Mecklenburg-Vorpommern geförderten Investitionsvorhaben:

- Erweiterung der Nashornanlage TEUR 804
- Modernisierung der Infrastruktur TEUR 650

- Neubau Löwenanlage TEUR 4.660

Für das Geschäftsjahr 2016 wird bei Umsatzerlösen von TEUR 1.451 und einem Betriebskostenzuschuss von TEUR 970 ein Jahresergebnis von TEUR 5 erwartet.

Dr. Tim Schikora
Geschäftsführer

AKTIVSEITE

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		128,00	620,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten an fremden Grundstücken	7.261.626,73		7.615.050,23
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.621,23		20.005,73
3. Anlagen im Bau	<u>68.890,48</u>	7.346.138,44	18.738,70
III. Tiere		12.109,50	11.928,50
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, und Hilfs- und Betriebsstoffe	32.096,56		25.026,42
2. Handelswaren	<u>8.784,74</u>	40.881,30	5.263,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.141,45		10.401,73
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>24.376,81</u>	39.518,26	7.042,10
Kreditinstituten		766.638,28	55.783,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>9.243,50</u>	<u>3.619,32</u>
		<u>8.214.657,28</u>	7.773.480,09

BILANZ zum 31.12.2015

PASSIVSEITE

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		2.531.000,00	2.531.000,00
II. Kapitalrücklage		1.335.538,21	635.538,21
III. Verlustvortrag		-581.557,65	-584.495,99
IV. Jahresüberschuss/- Jahresfehlbetrag		-34.239,95	2.938,34
B. Sonderposten für Zuschüsse		4.470.765,05	4.675.519,24
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	15.716,40		
2. sonstige Rückstellungen	<u>46.547,72</u>	62.264,12	66.324,08
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	200.072,42		259.553,40
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 28.998,34 (EUR 64.646,10)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.071,71		45.131,29
davon mit einer Restlaufzeit 45.131,29)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>47.290,86</u>	300.434,99	61.764,73
davon aus Steuern			
EUR 20326,69 (EUR 22.893,94)			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 20.867,89 (EUR44.878,54)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vorjahr EUR 6064,22)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>130.452,51</u>	<u>80.206,79</u>
		<u>8.214.657,28</u>	<u>7.773.480,09</u>

GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Zoologischer Garten Schwerin gGmbH

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.394.744,36	1.373.559,26
2. andere aktivierte Eigenleistungen		<u>0,00</u>	<u>9.698,96</u>
3. Gesamtleistung		<u>1.394.744,36</u>	<u>1.383.258,22</u>
4. sonstige betriebliche Erträge		616.248,55	589.307,68
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen	390.585,81		378.272,11
b) bezogene Leistungen	<u>195.812,29</u>	586.398,10	<u>205.967,67</u> 584.239,78
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.387.995,30		1.383.367,80
b) soziale Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon Altersversorgung EUR 38.156,46 (EUR 30.109,77)	<u>273.612,21</u>	1.661.607,51	<u>243.041,02</u> 1.626.408,89
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		431.058,74	424.693,07
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		308.159,81	280.315,90
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>8.229,33</u>	<u>14.635,92</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-984.460,58	-957.619,71
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.427,74		6.845,64
12. sonstige Steuern	3.351,63	19.779,37	2.488,36
13. Betriebsmittelzuschuss		<u>970.000,00</u>	<u>970.000,00</u>
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>-34.239,95</u>	<u>2.938,34</u>

Zoologischer Garten Schwerin GGmbH

Besucheranschrift:

An der Chrivitzer Chaussee 1
19063 Schwerin

Postanschrift:

Waldschulweg 1
19061 Schwerin

Telefon: 0385/39 55 10

Fax: 0385/39 55 130

www.zoo-schwerin.de

www.facebook.com/zoologischergartenschwerin

